

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 136.

Sonntag den 15. Mai.

1864.

Bekanntmachung, die Anmeldung zur theologischen Candidatenprüfung betreffend.

Diejenigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der Michaelisferien 1864 dem Examen pro candidatura zu unterziehen, werden hiermit unter Verweisung auf § 9 des Prüfungsregulativs veranlaßt, ihre Anmeldegesuche nebst den erforderlichen Unterlagen bis zum **15. Juni 1864** in der Canzlei der Königl. Kreis-Direction allhier (Postgebäude) abzugeben, oder soviel dies auswärts sich Aufhaltende betrifft, unter der Adresse der Königl. Prüfungs-Commission für Theologen portofrei anher einzusenden. — Leipzig, den 10. Mai 1864.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Der **höchste** und **niedrigste** bei uns angezeigte Verkaufspreis des **Roggenbrodes** vom 15. Mai 1864 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das **Pfund Brod** erster Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei dem Productenhändler **Söhre**, Preußergäßchen Nr. 5, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 1. Salomo,	Nr. 18. Dettler,	Nr. 36. Kleeberg,	Nr. 82. Schönemann,
" 3. Rennicke,	" 19. Föbrina,	" 37. Reinhardt,	" 83. Seyffert,
" 5. Reichsenring,	" 21. Dresdner,	" 45. Donath,	" 84. Schumann,
" 6. Schniebet,	" 23. Träger,	" 46. Tippner,	" 85. Berthold,
" 7. Schichtholz,	" 24. Jungmanns,	" 48. Franz,	" 95. Bartmus,
" 8. Deperade,	" 25. Niedel,	" 55. Sprung,	" 96. Lichtenberg,
" 9. Joachim,	" 26. Aepzig,	" 57. Wand,	" 97. Günther,
" 11. Hunger,	" 27. Frenkel,	" 59. Müller,	" 101. Trautmann,
" 13. Salomon,	" 31. Schmidt,	" 64. Unger,	" 102. Freiburger,
" 14. Sander,	" 32. Wender,	" 65. Schilling,	" 107. Graneis,
" 15. Hüfner,	" 34. Leichmann,	" 71. Göge,	" 112. Dürr,
" 16. Päß,	" 35. Schlippe,	" 80. Cyner,	" 118. Schramm;
" 17. Seidel,			

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bädermeistern

Pilz, Friedrichstraße Nr. 1,
Kern, Hospitalstraße Nr. 43,
Langkammer, hohe Straße Nr. 16,

Lobengel, Windmühlenstraße Nr. 50,
Luther, Windmühlenstraße Nr. 19,
Schnurbusch, Thalstraße Nr. 12.

II. Das **Pfund Brod** zweiter Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige

bei dem Productenhändler **Söhre**, Preußergäßchen Nr. 5, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 1. Salomo,	Nr. 17. Seidel,	Nr. 35. Schlippe,	Nr. 71. Göge,
" 3. Rennicke,	" 18. Dettler,	" 36. Kleeberg,	" 80. Cyner,
" 5. Reichsenring,	" 19. Föbrina,	" 37. Reinhardt,	" 82. Schönemann,
" 6. Schniebet,	" 21. Dresdner,	" 45. Donath,	" 83. Seyffert,
" 7. Schichtholz,	" 23. Träger,	" 46. Tippner,	" 84. Schumann,
" 8. Deperade,	" 24. Jungmanns,	" 48. Franz,	" 85. Berthold,
" 9. Joachim,	" 25. Niedel,	" 55. Sprung,	" 95. Bartmus,
" 11. Hunger,	" 26. Aepzig,	" 57. Wand,	" 96. Lichtenberg,
" 13. Salomon,	" 27. Frenkel,	" 59. Müller,	" 97. Günther,
" 14. Sander,	" 31. Schmidt,	" 64. Unger,	" 101. Trautmann,
" 15. Hüfner,	" 32. Wender,	" 65. Schilling,	" 102. Freiburger,
" 16. Päß,	" 34. Leichmann,	" 70. Einz,	" 112. Dürr;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bädermeistern

Arras, Halle'sche Straße Nr. 4,
Damm, Ulrichsgasse Nr. 5,
Sebert, Ransstädter Steinweg Nr. 6,
Grashof, Rosßplatz Nr. 9b,
Geisinger, Nicolaistraße Nr. 21,
Krahmer, Grimma'scher Steinweg Nr. 58,

Rühne, Zeiger Straße Nr. 1,
Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60,
Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1,
Schierig, Dresdner Straße Nr. 35,
Wehrde, Grimma'scher Steinweg Nr. 53,
bei dem Productenhändler **Oswald**, Ritterstraße Nr. 20.

Leipzig, den 14. Mai 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Vollsack. Ritscher, Act.

Bekanntmachung.

Der am 10. vorigen Monats verstarb Herr Johann Christian Henke hat außer Legaten von 500 Thlr. an die Pestalozzi-Stiftung, 200 Thlr. an die Lehrerwitwencaffen und 100 Thlr. an den Theaterpensionsfonds unserer Stadt 500 Thlr. als Bewachs der Becker'schen Stiftung für Blinde und 500 Thlr. zu einer von uns zu verwaltdenden Stiftung, deren Zinsen wir nach unserm Gutdünken alljährlich an

seinem Todestage unter arme blinde Leute in hiesiger Stadt vertheilen sollen, letztwillig zugewendet. Außerdem ist von ihm noch sein Hausgrundstück Nr. 20, 934 der Dresdner Straße der Stadt Leipzig für den Fall des Aussterbens der eingesezten Erben und anderer diesen substituirtten Personen mit der Bestimmung vermacht worden, daß die Erträgnisse zu milden Zwecken verwendet werden sollen.

Unter dankbarer Anerkennung des durch diese Verfügungen von dem Verewigten bethätigten Gemeinfinnes bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß. — Leipzig, am 2. Mai 1864. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Bollrad. Schlegner.

Im Monat April 1864 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Böschel, Christian Gottfried, Hausbesitzer.
= Hentschel, Otto Reinhold, Mechanikus.
= Goldenström, Ernst Bruno Eugen Heinrich, Bahn- und
Bühnenmeister.
= Kauso, Friedrich Julius, Korbmacher.
Frau Heinze, Mathilde Henriette Friederike verw., Inhaberin
eines Strumpfwarengeschäfts.
Herr Behmer, Max John Engelhard, Kaufmann.
Fräulein Thimig, Agnes Bertha, Inhaberin eines Modewaaren-
geschäfts.
Herr Rodstrosch, August Hermann, Kaufmann.
Frau Wolf, Christiane Emilie verehel., Inhaberin eines Buch-
bindergeschäfts.
Herr Radel, Johann Friedrich, Fleischermeister.
= Schönwaldt, Gottlieb Franz, Mechaniker.
= Bennewitz, Maximus Valerius Apianus, Kaufmann und
Agent.
= Flügel, Ernst, Kaufmann.
= Henning, Alexander Friedrich Bernhard, Kaufmann.
= Walter, Friedrich Wilhelm, Productenhändler.
= Teubner, Richard, Kaufmann.
= Franco, Karl Hugo, Handlungsagent.
= Schneider, Friedrich Wilhelm, Schuhmacher.
= Rudolph, Julius Wilhelm, Glaser.
= Smitt, Willem Karl Klaassens, Dr. phil. und Lehrer.
= Böblig, Wilhelm Ernst, Victualienhändler.
Frau Siller, Christiane Wilhelmine verehel., Victualienhändlerin.

Herr Seifert, Adolph Robert, Productenhändler.
= Päder, Jacob Friedrich Gustav, Schneider.
= Schröter, Friedrich August, Groffhändler.
Frau Schmidt, Wilhelmine verehel., Hausbesitzerin.
Herr Hänstuck, Gustav Eduard, Täfchner und Tapezierer.
= Jüngling, Johann Gottfried Bernhard, Productenhändler.
= Zimmermann, Johann Karl, Lohnkutscher.
Frau Hartmann, Anna Christiane Franziska verw., Inhaberin
eines Buchhändlergeschäfts.
Herr Hübner, Curt Albrecht, Buchhändler.
= Wille, Johann Ernst Wilhelm, Schneider.
Frau Leonhardt, Auguste Pauline verehel., Inhaberin eines
Destillationsgeschäfts.
Herr Bachmann, Johann August, Uhrmacher.
= Bretschneider, Karl Friedrich, Restaurateur.
= Wäntig, Karl Gottlob, Kaufmann.
= Buchhardt, Karl August Heinrich, Zimmermaler.
= Ihde, Karl Ludwig Hermann, Wachs- und Tinten-
fabrikant.
Frau Ohme, Emilie Rudolphine Cäcilie verw., Garn- und
Zwirnhändlerin.
Herr Linke, Johann Gottlieb, Destillateur.
= Robolsky, Gustav Karl Friedrich, Fellschneider.
= Guth, Hermann Christoph, Agent.
= Loschke, Johann Julius, Messerschmied.
Fräulein Böttcher, Antonie Cäcilie, Inhaberin eines Näh-
maschinenfabrikgeschäfts.

Im Monat April sind vom Stadtrathe angestellt worden:

Herr Johann Heinrich Theodor Schwarz als Apotheker im Jacobshospitale und
Johann Karl Elias Braune als Rathsdienner.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten zur Herstellung einer Schiene in einem Theile der Eisenbahnstraße sind im Wege der Submission zu vergeben. Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, haben die näheren Angaben und Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen und daselbst bis zum 19. Mai d. J. Abends 6 Uhr ihre Preisforderungen versiegelt abzugeben. — Leipzig, am 13. Mai 1864. Des Raths Bau-Deputation.

Pfingsten.

Der lang gesäumt, der blüthenvolle,
Der liederreiche Lenz erwacht ...
Der Geist belebt die todte Scholle
Mit seines heiligen Odems Macht.
Das keimt und knospet allerorten
Und sprengt des Grabes düstre Pforten
Und sprießt und sproßt in froher Hast.
Die alten Zeiten kehren wieder:
Der Himmel steigt zur Erde nieder
Und wird als Frühling unser Gast.

Da stehn die Fluren süß erschrocken
Und lächeln auf zum Morgenschein,
Da läuten alle Blumenglocken
Das heilige neue Pfingsten ein.
Im Walde ist es wach geworden
Und tönt mit schwellenden Accorden
Wie Festgesang, wie Orgelbraus,
Und alle Vögelin musiciren,
Und alle Bächlein jubeliren
Im sonnenhellen Gotteshaus.

Und wo ein Herz noch schlägt mit Bangen,
Wie einst das Herz der Jünger schlug,
Eh' die Verheißung sie empfangen;
Wo Seelen krank und ohne Flug;
Wo Wunden im Verborgnen bluten,
Da naht der Geist mit Heilsgluten
Und küßt hinweg das letzte Weh ...
Die trübe Erde muß sich glätten,
Das Angeklammerte sich betten
Wie nach dem wilden Sturm die See.

Wo eine Wohnstatt im Gemüthe
Dem Gott bereit, da zieht er ein ...
Er ruht, wie Brahma in der Blüthe
Und sucht das engste Kämmerlein.
Ihm, aller Lieb und Wahrheit Bronnen,
Ist Raum in jeder Brust gewonnen,
Die wahr und liebend ihn erfast.
So kehren alte Zeiten wieder:
Der Himmel steigt zu Menschen nieder,
Und wird als Lenz der Erde Gast.

Die Gründung einer neuen Lehrlingschule der Baugewerke-Innung in Leipzig betr.

Wir freuen uns schon jetzt die Mittheilung machen zu können, daß in nächster Zeit wiederum in Leipzig ein neues Institut ins Leben treten wird, das für die Zukunft segensreiche Folgen verspricht, wir meinen die Gründung einer Lehrlingschule der Leipziger Baugewerke-Innung, zu deren Gründung die Meister der ehemaligen Zimmerinnung zusammengetreten und die nun Zimmer-, Maurer- und Steinmetzmeister des ganzen leipziger Kreises in sich vereinigt.

Es haben dieselben auf Anregung des Herrn Zimmermeister Perlit sen. diese Lehrlingschule zu gründen und aus den Aufbringungsgeldern und den Zinsen des Innungscassensfonds den Aufwand für dieselbe zu bestreiten beschlossen. Die Statuten sind von Herrn Perlit verfaßt und wird der Schulplan nach denselben streng durchgeführt, so werden diesen Gewerken in kurzer Zeit tüchtige Arbeitskräfte, namentlich gut geschulte intelligente Polire, über deren Mangel man jetzt allgemein klagt, zugeführt werden. Es soll die Lehrlingschule der leipziger Baugewerke-Innung gewissermaßen

eine Dorf
Curfus
lich 24
Sprache.
Encyklop
Zeichnen
Geometri
architekto
Der
Stunden
mercu
midmet.
auf 40
solche
derartige
minden

Die
Frau
über die
haltlos
Fractro
die aller
Darstell
ersten
Bewegu
Sänger,
stellt.
aller El
essanten
man se
sieht.
artiges
hingustel
Sei
timgesch
reussirte
eingelag
der St
llebrige
Anlag
Herr
in De
Im
und fer
eine Be
spielte
kleidun
Frau
Bach
Bändis
ganz
Oper
sprache

ein
sterre
in W
nahme
der
und
die ja
würdi
Obst
Panor
Waffe
wählt
Schw
gestell
eine
kundi
genon
König
ist di
Bleib
St.
Cau

eine Vorschule zur königlichen Baugewerkschule bilden. Der ganze Kursus umfaßt zwei Jahr und zwar jeder Winterkursus wöchentlich 24 Stunden. Im ersten Winterkursus werden deutsche Sprache, Zahlenrechnen und Elemente der Buchstabenrechnung, Encyclopädie der Baukunst, Freihandzeichnen und geometrisches Zeichnen; im zweiten Winterkursus deutsche Sprachlehre, Geometrie, Encyclopädie, Freihandzeichnen, Projectionislehre und architektonisches Zeichnen gelehrt.

Der erste Sommerkursus (20 Sonntage jedesmal drei Stunden früh) ist den Vermessungsarbeiten, der zweite Sommerkursus den praktischen geodätischen Arbeiten im Freien gewidmet. Vorläufig ist die Zahl der aufzunehmenden Lehrlinge auf 40 bis 50 festgesetzt. Welch ein Bedürfnis der Zeit eine solche Schule ist, kann man schon daraus ersehen, daß ein gleiches derartiges Institut, welches bereits schon längere Zeit in Holzwinden besteht, von 700 Schülern besucht wird.

Leipziger Stadttheater.

Die dritte Gastrolle des Herrn Hader (am 13. Mai) war der „Fra Diavolo“, doch freilich sind wir nicht im Stande, uns über die in genannter Oper vom Gast gebotene Leistung eben so rückhaltlos lobend äußern zu können wie über seinen „Georg Brown“. „Fractrollen“ sind und bleiben nun einmal ein Terrain, auf dem die allerwenigsten Künstler so recht zu Hause. Auch der erwähnte Darsteller gehört nicht zu diesen Wenigen, es fehlte ihm in den ersten Acten an Feinheit der Tournüre und Geschmeidigkeit der Bewegung. Fra Diavolo ist eine Rolle, die nicht sowohl an den Sänger, wohl aber an den Schauspieler die höchsten Anforderungen stellt. Hinter dem Mabile muß immer der Bandit vorschleichen, bei aller Eleganz darf doch auch das Dämonische im Wesen des interessanten Mannes nicht völlig verschwinden, und vor Allem muß man stets Eines merken können: daß dieser Räuber auch Herzen stiehlt. Herr Hader verstand es nun nicht ganz, so Verschiedenartiges zu gleichmäßiger Anschauung zu bringen und ein Bild hinzustellen, welches den Gehalt der Rolle durchaus erschöpft hätte.

Sein Fra Diavolo war nicht verführerisch, nicht bedeutend genug im Spiele, wogegen aber sein Gesang von Neuem die un- eingeschränkte Anerkennung der Kritik herausforderte. Namentlich reussirte er mit dem Liedchen von Abt, welches er im zweiten Act eingelegt hatte. Er trug dasselbe mit so viel Wärme und Schmelz der Stimme vor, daß das Publikum es sogar dacapo begehrte. Uebrigens wollen wir hier doch ein leicht zu Mißverständnissen Anlaß gebendes Versehen in unserem vorigen Bericht gut machen. Herr Hader ist noch drei Jahre in Dessau engagirt. Diese Worte „in Dessau“ durften nicht fehlen.

Im Ganzen ging die Oper mit ihrem reichen Schatz frischer und feuriger Melodien recht gut zusammen. Fräulein Karg war eine Berline, wie man sie sich nur wünschen kann. Sie sang und spielte gleich vortrefflich und annuthig und führte die frivole Auskleidungsscene voller Decenz durch. Der reisende Engländer nebst Frau küßten bei Herrn Bachmann und Frau Günther-Bachmann nichts an komischer Originalität ein und auch das Banditenpaar fand von Seiten der Herren Lüd und Bischoff ganz befriedigende Vertretung. Letzterer also nun auch in der Oper thätig — eine wahre „utilité“, wie man in der Bühnensprache zu sagen pflegt. Dr. Emil Kneschke.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Durch die Hinrichs'sche Buchhandlung ist zur Ausstellung ein Exemplar des großen photographischen Prachtwerkes: „Die österreichischen Alpen“ (herausgegeben von Gustav Jägermayer in Wien) eingekauft worden. Auf 84 Blatt, zum Theil in Aufnahmen des größten Folio-Formats, sind die merkwürdigsten Punkte der „Kette der hohen Tauern“, namentlich am Groß-Glockner und Groß-Benediger dargestellt. Von besonderem Interesse sind die zahlreichen Aufnahmen von Gletscherformationen, deren merkwürdigste sich an der „Pasterze“, dem größten Gletscher des Groß-Glockners vorfinden. Uebrigens sind theils größere Ansichten und Panoramen von Gebirgsgruppen, theils malerische Einzelheiten, Wasserfälle, Ansichten der Ortschaften u. s. w. zur Aufnahme gewählt und kann das Werk in jeder Beziehung den trefflichen Schweizer-Photographien von Braun in Dornach an die Seite gestellt werden. — Die sämtlichen Photographien wurden durch eine Expedition, aus dem Photographen und mehreren Alpenkundigen bestehend, in der Zeit vom 2. Juli bis 28. August aufgenommen. — Der Preis des Werkes ist 250 Thaler.

Die große Aquarelle: „Das Arbeitszimmer Sr. Maj. des Königs im Dresdner Schlosse“ von Prof. G. Hahn in Dresden, ist diese Woche noch ausgestellt, ebenso die Aquarelle und die große Bleistiftzeichnung der Marcuskirche in Venedig von Carl Sprosse. Neu ausgestellt ist ein vorzügliches Architekturbild „Inneres der St. Magdalenenkirche in Troyes (Champagne)“ von Emil de Cauwer in Brüssel.

Auf die Entgegnung, welche das heutige Tageblatt gegen den in Nr. 129 enthaltenen Artikel bezüglich der Betheiligung von Nichtlutheranern an gemeindlichen Schulangelegenheiten bringt, siehe ich nicht an, mich als Einsender dieses Artikels zu nennen und fällt hiernach die diesem Einsender zum Vorwurf gemachte Nichtbefragung meiner selbst, denn ich bin das ehemalige Rathsmitglied, auf welches die Entgegnung hinweist. Bei der sicheren Quelle aber, aus welcher der geehrte Herr Einsender der heutigen Erwiderung geschöpft haben will, ist mir es geradezu unbegreiflich, wie er meine Behauptung eine irrige nennen kann, daß der hiesige Rath es seinen nichtlutherischen Mitgliedern verweigere, in Schul- und zwar auch nur Schulangelegenheiten, zu denen eben die von mir erwähnten Beispiele selbstverständlich mit zählen, zu rathen und zu stimmen. Ich halte diese meine Behauptung buchstäblich aufrecht, und wenn, wie ich annehmen darf, der geehrte Einsender Einsicht in die Localstatut-Acten des Rathes hat, so bitte ich ihn, diese Einsicht zur Berichtigung vielmehr Seines Irrthums zu benutzen. Ich kenne die Pflicht der Discretion, die verfassungsmäßig nicht öffentlich zu pflegenden Verhandlungen des Rathes auch nicht zum Gegenstande öffentlicher Besprechung zu machen; ich habe daher leghin auch nur einer, aus den Communicationen mit den Stadtverordneten her der Deffentlichkeit bereits bekannten Thatsache Erwähnung gethan, und gehe auch heute, obwohl provocirt und obwohl der Herr Einsender die gleiche Discretion nicht beachtet, nicht weiter auf die Sache und auf meine in dieser Angelegenheit früher inmitten des Rathes, freilich erfolglos, geschehenen Vorstellungen ein, Vorstellungen, welche den Gegenstand viel ausführlicher behandelten, als ich es leghin gethan und meiner Meinung nach, wie z. B. die Frage, was denn werden sollte, wenn der Rath in seiner Mehrheit einmal aus Nichtlutheranern bestehen sollte, nicht genügend widerlegt worden waren. Auf die beiden Bemerkungen aber, daß ich Gegenvorstellungen anderer Rathsmitglieder und die Mißbilligung des Rathsvorsitzenden unbeachtet gelassen habe, wenn ich aufgefordert worden sei, mich bei haulichen Dingen, wo es sich dann principiell natürlich ganz gleich bleibt, ob sie von größerem oder geringerem Umfange sind, trotz des entgegenstehenden Rathesbeschlusses mit zu betheiligen, muß ich antworten.

Solche Gegenvorstellungen sind mir vielleicht von dem oder Jenem, der sich mit mir in der Minorität befunden hat, doch stets nur außerhalb der officiellen Verhandlungen, gemacht worden, weil sich auch diese Herren mit dem Gedanken nicht ausöhnen konnten: ein Reformirter müsse schweigen, oder von der andern Seite, weil man wünschen mochte: die unbequeme Angelegenheit zu beschwich-tigen. Mein wiederholter Antrag aber, den fraglichen Beschluß abzuändern, blieb in der officiellen Verhandlung in der Minderheit und ich habe jederzeit so viel Achtung vor legal gefaßten Rathesbeschlüssen gehabt, um mich denselben zu fügen, auch wenn sie gegen meine Ansicht waren. Auch nicht um Gnade, sondern um das Recht war mir's zu thun, vor Allem aber befehle mich das Gefühl, daß es sich hierbei nicht um meine unbedeutende Person, sondern um einen weit über dieselbe hinausragenden Grundsatz handelte, dem durch eine mir zuzubilligende Connivenz nicht gedient sein konnte. Dies, beiläufig gesagt, waren die mich leitenden Gründe; welche andere möchte mir der geehrte Herr Einsender insinuiren wollen?

Die Mißbilligung des Rathsvorsitzenden Herrn Bürgermeister Dr. Koch hat aber, wie der Herr Einsender wol auch hätte wissen sollen, nicht mir und meiner Unterordnung unter einen wiederholten Rathesbeschuß, sondern diesem Beschlusse selbst gegolten, an dessen Fassung der Herr Bürgermeister, damals abwesend, nicht theilgenommen hatte. Es widersteht mir, derartige Persönlichkeiten zu berühren, ich bin aber der Hoffnung, daß Herr Bürgermeister Dr. Koch mir dies nicht verübeln wird angesichts des Umstandes, daß ich zu meiner Abwehr hierzu gezwungen worden bin.

Dem geehrten Herrn Einsender ist aber auch das Wort „Gehässigkeit“ mit unterlaufen; ich weiß mich und meinen neulichen Artikel frei davon. Fände man wirklich aber in der von mir referirten Thatsache etwas Gehässiges, so könnte es ja eben nur der Sachbestand selbst sein, der einen gehässigen Eindruck zu machen geeignet wäre. Mir steht die Sache zu hoch und zu rein, um solche Gefinnungen anregen zu wollen, sie ist mir aber auch so wichtig, daß persönliche Beziehungen, und seien es die schätzenswertheften, dabei schweigen müssen.

Möge mir aber gestattet sein, die Hoffnung auszusprechen, daß unsere verehrte städtische Behörde dahin kommen werde, auch in dieser Sache einen freieren Standpunct zu gewinnen und dadurch Schwierigkeiten unter den verschiedenen Confectionen unserer Stadt beseitigen, die wahrlich nicht im Interesse der Gesamtgemeinde liegen. Wenn jedoch eine solche freiere Interpretation zweifelhafter Gesetzesstellen wirklich von den Regierungsbehörden nicht gut heißen werden sollte, nun so siele das Odium, gegen den Geist der vorgeschrittenen Zeit zu handeln, wenigstens nicht mehr auf den Rath, den frei von allen Unzufriedenheiten und Klagen und den in jeder Beziehung geschätzt und geliebt von und im vollen Ein-

Klang mit der Bürgerschaft zu wissen, Niemandes ehrlicherer Wunsch sein kann als der meine!

Leipzig, 11. Mai 1864.

Moriz Lorenz.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 13. Mai. Am Morgen des 16. April d. J. zeigte der Besitzer des am Markt belegenem Café national beim hiesigen Polizeiamte an, daß ihm in der vorausgegangenen Nacht und zwar in der Zeit von 1 bis 5 Uhr aus dem verschlossenen Schubkasten des in der Gaststube stehenden Ladentisches die Summe von einigen vierzig Thalern, aus verschiedenen Banknoten, Silber- und Kupfergeld bestehend, sowie aus einem in der Regel unverflossenen Kasten der Betrag von mindestens einem Thaler an Kupfergeld entwendet worden sei, der Dieb aber nur durch Einsteigen vom Hofe aus in die fragliche Stube und nach Verübung des Diebstahls unter Benutzung des auf dem Ladentische gelegenen und früh Morgens in der Hausflur gefundenen Hausschlüssels auf die Straße gelangt sein könne. Der Thäter kann nur eine mit den dortigen Localitäten genau vertraute Person gewesen sein.

Bereits Tags darauf gelang es auch, diese Persönlichkeit in dem Kellner Louis Wendelin Nögel aus Grünhainichen, welcher in der Zeit von Mitte 1859 bis 1862 dort conditionirt, später im Café Saxon in derselben Stellung sich befunden und seit dem 1. März d. J. ohne Beschäftigung und unangemeldet sich hier aufgehalten hatte, Abends in einem hiesigen Kaffeehause zu verhaften. Er war auffällig fein gekleidet und befand sich im Besitze von noch über 14 Thln. in baarem Gelde.

Des ihm beigegebenen Einbruchdiebstahls unumwunden geständig, gab er an, er habe sich um Mitternacht in besagtes Haus begeben, in den Hof geschlichen, sich dort einschließen lassen, sei, nachdem sich die Gäste sämmtlich entfernt und alles ruhig geworden, etwa in der 2. Stunde durch ein von außen leicht aufzuwirbelndes Fenster zunächst in die Badstube gestiegen und von hier durch die Küche in die Gaststube gelangt. Zur Oeffnung des verschlossenen Tischkastens, welcher, wie ihm von früher her bekannt war, die Ladentaste barg, habe er sich des auf dem Tische vorgefundenen Schlüssels für den Gasapparat bedient; den Ausweg aber unter Benutzung des gleichfalls frei auf dem Tische gelegenen Hausschlüssels, welchen er später in die Hausflur zurückgeworfen, auf die Straße genommen. Die in seinem Besitze vorgefundenen Gelder und Effecten sowie Kleidungsstücke rührten von dem gestohlenen Gelde her, von welchem er überdies bereits über sechs Thaler verbraucht hatte.

Nögel wurde in der heutigen, unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Albani stattgefundenen Hauptverhandlung wegen ausgezeichneten Diebstahls unter Rücksicht auf den zum größten Theile geleisteten Ersatz zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von 1 Jahre und 8 Monaten verurtheilt.

Die Anklage und die Vertheidigung waren durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Heinrich Müller vertreten.

Bur Tageschronik.

Leipzig, 14. Mai. Der Eine der vorgestern bei dem Einreißen einer Bude auf dem Kopfplatze Verunglückten, der Handarbeiter Illner aus Volkmarzdorf, ist gestern Nachmittag gestorben. Die beiden andern Verletzten befinden sich noch in ärztlicher Behandlung im Jacobshospital.

In Folge einer heute Vormittag 9 Uhr von einem Badträger in der Rathswache gemachten Meldung, daß, wie er vom Augustusplatze aus gesehen habe, auf der Querstraße Feuer sei, eilte die Spritzen- und Feuerlöschmannschaft nach der genannten Straße. Es war jedoch glücklicherweise kein Feuer zu sehen, so daß die Mannschaften vergeblich allarmirt worden waren.

Verschiedenes.

Leipzig, 13. Mai. Se. Majestät der Kaiser von Rußland hat Herrn Geh. Rath Dr. von Wächter den Stanislausorden erster, und Herrn Hofr. Dr. Roscher denselben Orden zweiter Classe verliehen. Se. Majestät der König hat das Annehmen und Tragen dieser Orden zu genehmigen geruht.

Zu Bervollständigung der Notiz betreffs der Promenaden-Basethellen wir mit, daß außer dem bereits genannten Herrn Buchdruckereibesitzer Hirschfeld sen. die Herren Consul Beckmann, Feuerversicherungs-Director Mainoni und Buchhändler Voss die Stifter dieser monumentalen Zierde unserer Promenade sind. (L. Nachr.)

** Leipzig, 14. Mai. Heute früh 7 Uhr fuhren auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn mittelst Extrabillets 92 Personen nach Hamburg ab.

Die engl. Bierbrauer haben 1863 73 Mill. fl. Malzsteuer bezahlt.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 11. Mai.		am 12. Mai.		in	am 11. Mai.		am 12. Mai.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel . . .	+ 9,8	+ 11,8	Rom	+ 12,6	+ 13,2				
Greenwich . .	+ 8,2	+ 12,6	Turin	+ 11,6	+ 11,2				
Valentia . . .	+ 10,2	—	Wien	+ 8,7	+ 8,0				
Havre	+ 8,8	+ 10,3	Moskau	—	—				
Paris	+ 8,4	+ 10,0	Petersburg . .	+ 1,2	+ 3,4				
Strassburg . .	+ 9,3	+ 10,3	Stockholm . .	—	—				
Marseille . . .	+ 13,0	+ 13,0	Kopenhagen . .	—	—				
Madrid	+ 10,6	+ 7,0	Leipzig	+ 7,7	+ 7,0				
Alicante . . .	—	—							

Tageskalender.

Stadttheater. 23. Abonnements-Vorstellung. Vierte Gastvorstellung des Hrn. Hader, Hofopernsänger aus Dessau. Auf vielseitiges Verlangen:

Fidelio.

Oper in zwei Acten von Treitschke. Musik von Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Gitt.
Don Vizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Hochheimer.
Florestan, ein Gefangener	Fräul. Klop.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Herr Lüd.
Rocco, Kerkermeister	Fräul. Karg.
Marcelline, seine Tochter	Herr Jungmann.
Jacquino, Pförtner	Herr Treptow.
Ein Hauptmann	Herr Kühn.
Erster Gefangener	Herr Pröhl.
Zweiter Gefangener	

Staatsgefängene. Offiziere. Wachen. Bürger. Bürgerinnen. Volk. Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

* * * Florestan — Herr Hader.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

IX. grosses Orgel-Concert im Dome zu Merseburg

Dienstag den 17. Mai 1864, am 3. Pfingsttage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Ertrag zum Besten der Kronprinzenstiftung.

Program:

Theil I.

- 1) **Fuga** für die Orgel v. J. Seb. Bach, gespielt von Herrn Organist R. Palme aus Magdeburg.
- 2) a. **Pfingstlied** aus dem 17. Jahrhundert, gesungen von Fr. Susanne Klingenberg aus Leipzig.
b. **Sopranarie** von J. Seb. Bach, gesungen von Fr. Susanne Klingenberg aus Leipzig.
- 3) **Air** für Violine und Orgel von J. Seb. Bach, Violine ausgeführt vom Hrn. Concertmeister Ferd. David aus Leipzig.
- 4) **Psalm** für zwei Solostimmen und Orgel, comp. von Ferd. David, gesungen von Fr. Klingenberg u. Hrn. Concertmeister Horn aus Cönnern.
- 5) **Adagio** für Posaune und Orgel, comp. v. Belcke, Posaune ausgeführt von Herrn Efigke, Mitglied des Gewandhausorchesters in Leipzig.
- 6) **Orgelsonate** über den Choral: „Jesu meine Freude“, comp. und gespielt von Herrn Palme.

Theil II.

- 7) **Sonate** für Violine, historisches Tonstück von Tartini, mit Orgelbegleitung von Engel, Violine Herr Concertmeister Ferd. David.
- 8) „**Mache dich mein Geist bereit**“, Choralbearbeitung von H. Engel für Gesang, Violine, Posaune und Orgel.
- 9) **Baarie** mit obligater Posaune und Orgel von Haendel, gesungen von Herrn Horn.
- 10) **Concertfantasie** für die Orgel, compon. u. gespielt von Herrn G. A. D. Thomas, Organist aus Leipzig.

Billets zum Schiff der Kirche (Eingang am Domplatz) à 5 Sgr., zum Altarplatz (Eingang vom Schloßhof) à 10 Sgr. und Letze à 1 Sgr. sind zu haben bei den Herren Buchhändler **Stollberg**, Kaufmann **Wiese** in der Burgstraße und Kaufmann **Schulze** am Domplatz. Zur Aufnahme besonderer Liebesgaben werden die Kirchenbeden ausgestellt werden.

D. H. Engel, Königl. Musikdir. u. Domorganist.

Grosses Concert

Sonnabend den 21. Mai 1864

Abends 8 Uhr

im Saale des Schützenhauses,

unter gütiger Mitwirkung der Damen: Frau Dr. Günther-Bachmann, Fräul. Carlsen, Fräul. Karg, Fräul. Klotz und der Herren Hofopernsänger Haeker, Concertmeister David und Lübek, erstem Cellist des Theater- und Gewandhaus-Orchesters.

Die Instrumental-Begleitung haben die Herren Capellmeister Klees und Musikdirector Friedrich gefälligst übernommen.

Billets zu reservirten Plätzen à 15 Ngr., zu nicht reservirten à 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner, so wie Abends an der Casse (à 20 Ngr. und à 15 Ngr.) zu haben.

Zu zahlreichem Besuch erlauben sich ergebenst einzuladen
Gustav Küster, Carl Reissbauer,
Diener am Stadttheater.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Nchm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50. — 9. 15. Abds.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nchts.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Reiningen). Nchm.
Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10. Nchts.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nchts. — [Westl. Staatsbahn] *5. 5. Nchm. — 12. 10. Nchm. — 6. 20. Nchm.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Hof etc.: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Göttingen). — 10
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
Seib und Gera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
(Die mit * bezeichneten sind Sitzzüge.)

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit:
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Form. 8—12 u.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 17. bis 22. Aug. 1863 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-
schule) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 1/11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
Kundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der
Gallerie des Schloßturms. Anmeldung beim Castellan Sommer.
Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abendunterhaltung, Anfang
1/8 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Musk. (Muskalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Photographisches Atelier von **A. Brasch**, Lindenstraße Nr. 7.
Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.
J. A. Mielke, Grimma'sche Straße Nr. 16, **Mauricianum**
Confection, Säckerei, Tapfserie, Modewaaren-Manufactur.
Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt
Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.
Coupés zu Visiten, feine Equipagen zu Trauungen etc. empfiehlt
L. Heilmann, goldnes Weinsäß.
Kaffeetretter, Lampen, Cimer etc. lackirt und bronziert elegant und billig
H. Schenk, Wasserkunst Nr. 12.

160. Endesgesetzten Tages, als am 14. Mai 1864, Mittags, bei der
Leipziger Producten-Börse.

in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch
„p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des
Deles für 1 Holl-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten
für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuß. Mispel),
c) des Spiritus für 122²/₅ Dresdener Kannen oder 1²/₅ Cimer
2²/₅ An (d. i. 8000 pCt. Tralles oder 100 Pr. Quart), letztlich
vorgekommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehrs-Preise, (mit „Bf.“,
Briefe, mit „bz.“, bezahlt u. mit „Gd.“, Geld, bezeichnet), nach Thalern
ausgeworfen.

Rüböl, loco: 13²/₈ Bf., 13¹/₄ u. 13¹/₂ Bf.; p. Mai:
13²/₈ Bf., 13¹/₄ Bf.; p. Mai, Juni, ingl. p. Juni,

Juli: 13¹/₂ Bf.; p. September, October: 13²/₈ Bf.,
13¹/₂ Bf. Gd.
Leinöl, loco: 14¹/₂ Bf.
Rohöl, loco: 19 Bf.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 5¹/₁₂ Bf. u. bz. [61 Bf.
Bf. u. bz.; p. Juli: 63¹/₂ Bf.]
Roggen, 158 Pfd., loco: nach Qual. 35¹/₁₂—3¹/₂ Bf.,
31¹/₂₄ Bf. bz., 3¹/₃ Bf. Gd. [n. D. 41—42 Bf., 41¹/₂ Bf. bz.,
40 Bf. Gd.; p. Mai, Juni: 42 Bf.; p. Septbr., Octbr.:
46 Bf.]
Gerste, 138 Pfd., loco: 3 Bf. Gd. [36 Bf. Gd.]
Hafer, 98 Pfd., loco: 2¹/₈ Bf., 2¹/₁₂ Bf. Gd. [25¹/₂ Bf.,
25 Bf. Gd.]
Erbsen, 178 Pfd., loco: 3¹/₁₂ Bf. [43 Bf. Bf.]
Widen, 178 Pfd., loco: 3¹/₂ Bf. Gd. [42 Bf. Gd.]
Rappes, 148 Pfd., loco: 8¹/₆ Bf. Gd. [98 Bf. Gd.]
Spiritus, loco: 15¹/₂ Bf. Gd.; p. Mai, ebenfalls: 15¹/₂ Bf. Gd.;
p. Juni: 15²/₄ Bf. Gd.; p. Aug. bis Octbr., in gleichen Raten:
16¹/₂ Bf. bz. u. Gd.
Leipzig, 14. Mai 1864. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 10. lauf. Monats ist heute als neu eröffnet
die Firma C. Böttcher in Leipzig,
als deren Inhaberin
Fräulein Antonie Cecilie Böttcher daselbst
und als Procurist
Herr Clothar Alexander Adolph Böttcher
auf Fol. 1834 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.
Leipzig, am 11. Mai 1864.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Werner.

Bekanntmachung.

Am 4. April d. J. Abends zwischen 7 und 9 Uhr ist
ein kleiner zweirädriger Handwagen mit ausgeschweiften
Bäumen, der vor der Bill'schen Restauration im Barfuß-
gäßchen gestanden hat,
abhanden gekommen.
Wir bitten uns alle Wahrnehmungen über den Verbleib des
Wagens baldigst mitzutheilen.
Leipzig, den 13. Mai 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kaufmann, Act.

A. Witzleben. Mittwoch den 18. Mai Tanzunterrichtsstunde.
Anmeldungen nehme ich noch entgegen.

Schwimmanstalt.

Die Anstalt ist wieder eröffnet.

L. A. Neubert.

Temperatur des Wassers 12° R.

Den geehrten Besuchern von Halle und Um-
gegend empfehle mein in schönster Lage der Stadt
an der Promenade gelegenes

Hôtel garni „zur Tulpe“

als komfortabel eingerichtetes Absteigequartier.
Salle a/S. G. Lüttich.

Etablissemens-Anzeige.

Alle Sorten Werk- und Schneidzeuge, so wie alle Eisen- und
Schwarzblech-Arbeit fertigt **W. Müller**, Zeugschmidt,
Neusellerhausen Nr. 36 am Schlag.
Bestellungen werden angenommen bei Herrn Albert Albrecht,
Hohmanns Hof.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen,
daß ich mit heutigem Tage in meinem Hause **Johannisgasse**
Nr. 21 einen **Fleisch- und Wurstverkauf** eröffnet habe
und empfehle dies zur gütigen Beachtung.
Leipzig, den 9. Mai 1864.

J. G. Schaarschmidt.

Das photographische Atelier

Neuditz, Feldgasse 250

fertigt Photographien à Stück 5 Ngr., Visitenkarten-Portraits à Dgd.
1 Ngr. unter Garantie treffender Ähnlichkeit.

Hunde

werden geschoren von 7 Uhr früh bis 7 Uhr Abends Fleischerplatz
Nr. 8 parterre, neben der Brücke. Bachmann.

Mitteldentscher Eisenbahn-Verband.

Von jetzt ab werden wieder von unserer Station Leipzig directe Personenbilletts nach dem Badeort Cöthen abgegeben und wird darauf ebenfalls das Passagiergepäck direct abgefertigt.
Erfurt den 10. Mai 1864.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft
für den Mitteldentschen Eisenbahn-Verband.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.



Die beiden Personenschiffe mit Cajüte beginnen mit den diesjährigen Pfingstfestertagen ihre regelmäßigen Fahrten für Sonn- und Feiertage.

Abfahrt bis auf weitere Bekanntmachung

von Leipzig | früh 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 Uhr,

wie von Plagwitz | Nachmittags 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8 Uhr.

Passagiergeld für eine Person von Leipzig nach Plagwitz hin oder zurück 2 Ngr.

Tagesbilletts für Hin- und Rückfahrt gültig à Person 3 Ngr.

Kinder unter 12 Jahren zählen zwei für eine Person.

Station in Leipzig: Weststraße Nr. 29 (Lagerplatz).

Station in Plagwitz: Dampfsägewerk.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

In Gemäßheit des §. 15 der Gesellschafts-Statuten macht das unterzeichnete Directorium hiermit bekannt, daß

Sonnabend den 18. Juni d. J. Morgens von 9 bis 12 Uhr
in dem Locale der Gesellschaft Markt Nr. 8

die Wahl von vier, an Stelle der mit dem 24. Juni d. J. aus dem Gesellschafts-Ausschusse ausscheidenden, aber sofort wieder wählbaren Herren

Carl August Gessler,
Bevollmächtigter der Leipzig-Dresdner Eisenbahn,
Dr. Otto Linné Erdmann,
Professor und Ritter,

Johann Friedrich Ludwig Ernst,
Uhrmacher und Ritter,
Hermann Franz Jacob Hartung,
Buchhändler,

stattfinden wird.

Stimmfähig sind dabei Diejenigen, welche auf Lebenszeit versichert haben, als solche anerkannt werden und durch Vorzeigung des ihnen ausgestellten Versicherungsscheines ihr fortgehendes eigenes Interesse bescheinigen. Für wählbar sind nur Diejenigen zu achten, welche in Leipzig oder dessen Umgegend in dem Umkreise einer Stunde wohnhaft, mindestens mit 1000 Thlr. auf Lebenszeit versichert, dispositionsfähig und im vollen Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Ein Verzeichniß der wählbaren Mitglieder, welche nicht etwa im Voraus ihre Benennung verboten haben sollten, wird vor Eintritt des Wahltages angefertigt und in dem Geschäftslocale zur Einsicht der Theilnehmenden ausgelegt werden.

Die Abstimmung geschieht an dem dazu angelegten Tage durch persönliche Abgabe von Stimmzetteln, welche die Namen der zu wählenden Personen enthalten.

Die Aufzeichnung mehrerer als erforderlich und anderer als in dem Verzeichnisse aufgeführter Personen macht den Stimmzettel ungültig!

Gewählt ist Derjenige, welcher auf gültigen Stimmzetteln die meisten Stimmen für sich hat.

Leipzig, am 14. Mai 1864.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.

August Kummer, vollziehender Director.

Sommer-Stationen

des Leipziger (rothen) Dienstmann-Instituts.

Vom 15. Mai an bis auf Weiteres findet täglich eine regelmäßige Verbindung zwischen hier und nachgenannten Orten statt und zwar der Art, daß irgend welche Aufträge, Bestellungen, Besorgungen nach und von der Stadt durch die commandirten (rothen) Dienstmänner pünktlich und zuverlässig ausgeführt werden. Der Ausnahme von Aufträgen und Bestellungen haben sich in zukünftigster Weise unterzogen:

in Plagwitz-Lindenau: Herr Kaufmann G. Minneberg,
in Gohlis: Herren Kaufleute Gebr. Berthold,
in Eutritzsch: Herr Kaufmann A. E. Rabisch,
in Neuschönefeld: Herr Kaufmann Friedrich Bergner,

in Reudnitz: Herr Kaufmann M. Winkler,
in Neu-Reudnitz-Lhonberg: Herr Kaufm. G. Adermann,
in Connewitz: Herr Kaufmann G. Sempel.

Die Dienstmänner gehen vorläufig und bis auf Weiteres: von den vorgenannten Stationen täglich früh 6 Uhr und Nachmittags 2 Uhr nach Leipzig, von Leipzig täglich Vormittags 11 Uhr, Abends 7 Uhr.

Für jede Bestellung, Besorgung u. nach oder von der Stadt

ohne Gepäck 1 Ngr. | mit Gepäck bis ca. 1 Pfd. 3 Ngr.,
mit Gepäck bis ca. 20 Pfd. 2 = | = über 1 = nach dem gewöhnl. Tarif.

Vorstehende Abgangszeiten und Tariffätze können jetzt nur provisorisch sein, — die Praxis wird uns lehren, wo wir es etwa anders und besser zu machen haben; bezügliche Mittheilungen und Wünsche werden wir deshalb mit besonderem Dank entgegennehmen. — Für Leipzig gelten als Annahmestellen unser Comptoir: Ritterstraße 46, 1. Et., so wie die Stationen bei den Herren Wdr. Oberländer, Reichels Garten, Mittelgeb., J. A. Lehmann, Reizer Str. Nr. 1-2, Herrn Wagner, Dresdner Str., Hotel Stadt Dresden, A. B. W. Kirmse, Hall. Str. Nr. 7, woselbst auch billige Abonnements auf täglich sich wiederholende Besorgungen abgeschlossen werden.

Auf die Nothwendigkeit der Marken-An- und Abnahme machen wir auch bei dieser Gelegenheit aufmerksam und bitten um freundliche Unterstützung unseres Unternehmens.

Leipzig, den 13. Mai 1864.

Die Direction des (rothen) Dienstmann-Instituts.

zwischen
Neb
breiteten
der Salz
Wäg

empfehle
Leip

Wen
ritt Fair

besorg
Pfa

Eng
Lanc
Dr. C
Frostball

der Stet
vorgüld
London
frische B

H
besten D

Si
mit neue
stets zu

Da
verschi

NA

Da
verschi

Da
verschi

Da
verschi

Da
verschi

Da
verschi

Da
verschi

Da
verschi

Das Soolbad Sulza (Eisenbahnstationort),

zwischen Weimar und Naumburg, romantisch gelegen, wird auch in diesem Jahre Anfangs Mai eröffnet.
Neben seinen vorzüglichen Mineralquellen, Kieseruadeldampf- und Wannenbädern bietet es durch seine ausgedehnten Gradirhäuser, — welche in einem steten und ununterbrochenen Betriebe erhalten werden und zum Inhaliren der Salzlucht praktisch eingerichtet worden sind, — den Curgästen besondere Vorteile.
Nähere Auskunft ertheilt der Bade-Arzt
Sulza, im April 1864.

Dr. med. Beyer.

Wein auf hiesigem Plage errichtetes

Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft

empfehle ich dem Wohlwollen des geehrten Publicums.
Leipzig, den 13. Mai 1864.

Robert Mahnemann.

Meubles werden schön und dauerhaft polirt, lackirt und reparirt
Hainstraße 31. Günther, Tischler.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das **Reichthum** werden schnell u. verschwiegen besorgt
Salle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt
Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz,
Lauers Heil- und Wundpflaster à Schachtel 2 $\frac{1}{2}$,
Dr. Grimberts bewährte Pflaster gegen Hühneraugen, Frostbellen und eingewachsene Nägel. Die Salomonis-Apotheke.

Portland-Cement

der Stettiner Portland-Cement-Fabrik in Stettin, von bekannter vorzüglicher Qualität, auch zur letzten Industrie-Ausstellung zu London wiederum mit der Preismedaille gekrönt, empfangen wir frische Zufuhr und empfehlen denselben zu billigem Preise.

Gerhard & Hey.

Roman-Cement

bester Qualität und billig empfehlen

Gerhard & Hey.

Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätig

Gustav Taenzer, Schlosser,
Thalstraße Nr. 24.

Suspensorien



ohne Schenkelriemen, mit elastischem Gurt in Seide, Leder und Tricot für Hoden-Anschwellung u. Krampfader-Brüche, Klystier- u. Wundspritzen, Milchzieher, Brusthütchen, Säugensprossen u. s. w., so wie alle anderen Bandagen empfiehlt unter Garantie

F. Pallasch,
chirurgischer Instrumentmacher des Königlich-klinischen Klinikums,
im Place de repos (Pleisse Nr. 3).

Carl Mayer & Co.,

Lampen-Fabrikanten,

an der Pleisse 7, Reichels Garten, Vordergebäude,
empfehlen ihr Lager aller Sorten

Petroleum-, Solaroel- und Photogene-
Lampen, Kronleuchtern etc. etc.

Gartenspritzen

empfehlen

G. A. Jauck,
Sternwartenstraße Nr. 31.

Ledermanschetten

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu den billigsten Preisen
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Schuhe und Stiefeln verlaufe ich für Damen von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, für Kinder von 15 $\frac{1}{2}$ an Friedrichstraße Nr. 43,
Hermann Süßespeck.

Amerikanische Nähmaschinen

aus der
Singer Manufacturing Comp. in New-York,



die anerkannt besten Maschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten, Kappnähte, Soutacheur etc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft und geräuschlos arbeitend, und den einzig haltbaren Doppel-Steppstich liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie

NB. Unterricht gratis.

die Hauptagentur der Singer Manufacturing Comp.

Rudolph Ebert,

Thomasgäßchen Nr. 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinentheile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Oel etc. zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

Avis an die Turner.

Das beliebte Wiener Turnerzeug, was beim vorjährigen Turnerfeste allgemein gefallen hat, ist in verschiedenen Qualitäten eingetroffen bei

Adam & Eisenreich, Grimma'sche Straße 10.

Magazin Johannisgasse No. 29 Rob. Müller Tischlermeister

Im Namen der Menschlichkeit verbreitet diese Nachricht: sie wird einen unberechenbaren Nutzen zur Folge haben. Dr. Koole.

Weisse Gesundheits-Senskörner von Didier.



37 Jahre

eines immer wachsenden Erfolges beweisen die wunderbaren medicinischen Wirkungen von Didier's weissen Gesundheits-Senskörnern. Mehr als 200,000 glaubwürdig nachgewiesene Curen belehren uns zur Genüge über die allgemeine Verbreitung, die dieses unvergleichliche Medicament, welches der berühmte Dr. Koole mit gebührendem Namen „ein geheiligtes Mittel“, eine süsse Himmelsgabe nennt, im Volk gefunden hat. Keine Cur ist so einfach, so sicher, so billig: 3 bis 4 Kil. reichen hin zu einer gründlichen Heilung von Magenentzündungen, Magenkrämpfen, Verdauungsschwächen, Unterleibsbeschwerden, der rothen Ruhr, dem Durchfall, der Schlaflosigkeit, Leberkrankheiten, Hämorrhoiden, Rheumatismus, Ausschlägen, Bleichsucht, Gicht, Flechten, hartnäckigen, anhaltenden Verstopfungen, Asthma, Katarrhen, Schwermüthigkeit, Blähungen, Schleimkrankheiten, allen durch die Reize des Alters oder Mannbarkeit hervorgerufenen Krankheiten, allen krankhaften Fehlern im Blut und Gemüth u., Beschwerden, gegen welche die Senskörner täglich von den größten ärztlichen Berühmtheiten vorgeschrieben und empfohlen werden.

Zeugniß der Herren **Trousseau** u. **Pidoux**, Professoren an der Ecole de médecine in Paris. In ihrer gelehrten Abhandlung über die Heilkunde und die **Matière médicale** drücken sich die Herren Trousseau und Pidoux, Professoren an der Ecole de médecine, in folgenden Worten aus:

Eigene Erfahrungen gestatten uns nicht, daran zu zweifeln, daß die blutreinigende Wirkung des weissen Senskorns eine außerordentliche ist; Hautkrankheiten, langwieriger Rheumatismus, welche nichts bessern konnte, sind durch den Gebrauch derselben vollständig geheilt; wenn auch manche schnell- und starkwirkende Abführungsmittel auf die Gedärme einen lebhaften Reiz ausüben, so heilen sie doch nicht so sicher Flechten und Rheumatismus. Wir verweisen die Aufmerksamkeit aller Aerzte auf dieses noch wenig bekannte und deshalb noch nicht genug geschätzte Mittel. (Dieser Ruf wurde von den meisten Aerzten vernommen, die jetzt das weisse Senskorn ihren Patienten verschreiben oder selber davon Gebrauch machen.)

Zeugniß des Herrn Dr. **Heinricke**, an der Pariser Facultät.

Man liest in der „Revue des sciences“ einen interessanten Artikel über die medicinischen Eigenschaften von Didier's weissem Senskorn. Es ist bekannt, daß dieses Mittel, welches sich gegenwärtig einer allgemeinen Verbreitung erfreut, schon Anfangs unter Begünstigung eines berühmten Arztes und eines edelmüthigen Menschenfreundes, des Dr. Koole und des Herrn Turner, gar bald Eingang in England fand. Später gab sich Herr Didier, der ihm eine schon für unmöglich gehaltene Heilung verdankte, die Mühe, es auch in Frankreich zu verbreiten; von hier gelangte es denn rasch in alle Länder der Welt. Ein Mittel, welches ein solches Glück macht und welches dieses Glück seinen fortwährenden Erfolgen, seinen glänzenden Curen, die sich nach Tausenden zählen lassen, verdankt, solch ein Mittel muß sich offenbar zu einer Höhe aufschwingen, welche weder Einwendungen noch Zweifel antasten können und welche sogar jede Untersuchung unnötig macht. So lautet in dem Artikel, dessen wir uns wieder erinnern, die durch den Dr. Heinricke, der überdies nur in die Fußstapfen seiner gelehrten Amtsbrüder, der Doctoren Trousseau, Pidoux, Cullerier, Toutain, Castelnau u. s. w. tritt, welche ihm in der wissenschaftlichen Anerkennung der medicinischen Wirksamkeit des weissen Senskorns vorausgingen, öffentlich bekannt gemachte doctrine.

Zeugniß des Herrn Dr. **Toutain**, an der Facultät in Paris.

Der Herr Dr. Toutain benachrichtigt uns im „Moniteur des Hôpitaux“, daß er seit 7 oder 8 Jahren immer sehr gegen das weisse Senskorn eingenommen gewesen sei; das große Ansehen der Herren Professoren Trousseau und Pidoux hatte sein Mißtrauen nicht überwinden können. Da hörte er den Dr. Cullerier, Arzt am Hospital in Lourcine, in einer seiner klinischen Versammlungen über den Verlauf einer langwierigen und hartnäckigen Krankheit sprechen, die, nachdem eine Menge energischer Behandlungen widerstanden, durch das weisse Senskorn durchaus rasch und leicht geheilt worden sei. Ein solches Zeugniß aus dem Munde eines solchen Mannes machte auf Herrn Dr. Toutain einen lebhaften Eindruck; er nahm sich vor, nächstens mit seiner eigenen Erfahrung einen Versuch zu machen, um seine Zweifel aufzuklären.

Es dauerte nicht lange, da bot sich ihm eine günstige Gelegenheit dar; ein Kranker wurde von heftigen Gliederschmerzen gequält, von hämorrhoidischem Fluß erschöpft und dadurch in einen der Auszehrung (dem Marasmus, der Darrsucht) ähnlichen Zustand gebracht; die energischsten und verschiedensten Arzneien hatten nur dazu beigetragen, seine Erschöpfung zu erhöhen, ohne seine Leiden nur in etwas zu vermindern. Dr. Toutain beeilte sich, das weisse Senskorn anzuwenden. Sofort ließen die Schmerzen und der hämorrhoidische Fluß nach; bald hörten sie ganz auf; die Kräfte kehrten zurück; die Haut erhielt ihre natürlichen Farben wieder; nach Verlauf von sechs Monaten war die Krankheit, die so viel Leiden und Schmerzen verursacht hatte, bis auf einige seltene und leichte Beschwerden verschwunden.

Ein so merkwürdiger Erfolg war der Anfang vieler anderer; die glänzendsten und ganz unerwartete Curen machte er bei der Behandlung von Hautkrankheiten, Rheumatismus, verdorbenen Säften, die den Schleier, welcher dem Dr. Toutain die erstaunlichen medicinischen Wirkungen des weissen Senskorns verhüllte, ihm vollkommen von den Augen nahmen.

Unsere alleinige Niederlage für die Stadt **Leipzig** und die Umgegend ist in **Leipzig** bei Herrn **Theodor Pfitzmann**, Ecke des Neumarktes und der Schillerstraße, in **Dresden** bei Herrn **J. Schönert**.

Familienseife

in eleganten Packeten von 1 Zoltpfund à 8 Stück 10 $\frac{1}{2}$, einzeln à Stück 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt **F. E. Doss**, Thomasgäßchen 10.

Zu verkaufen

5 Minuten von Leipzig ein Grundstück, Vorderhaus und Hinterhaus, 12 Logis, großer Hofraum, Ställe, Waschhaus und Brunnen. Das Nähere unter Adresse No. 300. in der Expedition d. Blattes. Unterhändler werden verboten.

Zu verkaufen oder auf dieses Jahr **zu vermieten** ist das Eck der Chaussee und der Josephstraße in Lindenau gelegene Haus mit Garten, Pferdebestall u. Näheres beim Besitzer.

Zu verkaufen ist ein Bauplatz an der Zeiger Straße von 36 Ellen Breite und 75—80 Ellen Tiefe. Näheres Emilienstraße Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Einige Ancre- u. Cylinderuhren

sind mit Garantie sehr billig zu verkaufen, alte werden mit angenommen, Dresdner Straße Nr. 57, Hinterhaus rechts parterre.

Ein seit 6 Jahren lebhaftes Fabrik-Geschäft in Holz- und Metallwaaren in Halle a/S. (Nutzen 50 %) ist veränderungshalber des Besitzers mit sämmtlichem Inventarium sofort bei Anzahlung von 1500 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen event. zu verpachten.

Offerten franco, Herrn Unger, Buchhalter in der Holleberner Mühle bei Halle a/S.

Zu verkaufen ein Affenpinscher, 1 Jahr und ein glatter gelber Pinscher $\frac{3}{4}$ Jahr, Peterskirchhof Nr. 2 beim Rutscher.

Für Vogel-Liebhaber.

Die beliebten galizischen Sprosser, richtige Nachtschläger, einsame Späze und weisse Lachtauben treffen dieser Tage hier ein.

Josef Zukerkandel
aus Lemberg (Galizien).

Für den Garten.

Remontant-Rosen in Töpfen in Hoch-, Mittel- und Niederstämmen, Georginen, Verbenen, Scarlet-Pelargonien, Levkoypflanzen, Asterspflanzen in 4 Sorten und andere hübsche Blumenpflanzen empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

die Handelsgärtnerei von **C. Clauss**, Querstraße 35.

Hierzu zwei Beilagen.

L

Som

B
ce

E

wahrhaft p
Gebunden,

in ganz vo

Eine fo

empfehl
blumigen,
pflanzen,
Prachtmal
Blattplan
Lobellen,
mache gar

aufmerksam

25 Stück
Manilla
echt imp

Cig

Feins
à 5
empfehl

Gro
Noth
feinst

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 136.]

15. Mai 1864.

Reich assortirtes Lager feiner
Bremer, Hamburger und import. Cigarren
Centralhalle. Otto Wagenknecht.

Extrafine Himbeer-Wein-Limonaden-Essenz,
 wahrhaft prachtvoll von Arom und Farbe, ganz rein (nicht mit Kirchsafft gefälscht) und sehr dick eingetocht empfiehlt in
 Gebinden, ganzen und halben Flaschen billigt

Otto Kutschbach,

(früher Alexander Broche),

Ecke des Grimma'schen Steinwegs und der Kirchstraße.

Extrafinenen Maitrank

in ganz vorzüglicher Güte mit frischem Harz-Waldmeister und Apfelsinen gearbeitet die Flasche zu 7 1/2 u. 10 Ngr. empfiehlt

Otto Kutschbach

(früher Alexander Broche),

Ecke des Grimma'schen Steinwegs und der Kirchstraße.

Extrafinenen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein pr. Flasche 7 1/2 Ngr. empfiehlt

Franz Volgt, Grimma'scher Steinweg No. 9.

Eine fette Kuh steht zum Verkauf in der
Dampf-Brauerei Neu-Neuditz.

Für den Garten

empfehl bei der günstigen Pflanzzeit Leuchtenpflanzen in groß-
 blumigen, gut ins Gefüllte fallenden Sorten, besonders schöne Asters-
 pflanzen, Phlox drumondi, div. Sommerblumenpflanzen, schottische
 Prachtmalven, diverse Stauden, etwas sehr Schönes in einzelnen
 Blattpflanzen auf Rasenplätze, Scarlet-Pelargonien, Fuchsen,
 Lobelien, Daturen, Mimulus, Heliotrop, Matricarien. Ferner
 mache ganz besonders auf

Verbenen

aufmerksam, welche in großer und schöner Auswahl vorhanden.
F. Mönch, Handelsgärtner, Carolinenstraße 22.

Alte feine Ambalema-Cigarren

25 Stück 5 $\%$, 6 $\%$ bis 7 1/2 $\%$, mit Cuba 8 $\%$, 9-10 $\%$,
 Manilla 10 $\%$, Jara-Savanna 12 $\%$, Tipp Topp 15 $\%$,
 echt importirte 25 Stück 22 1/2 $\%$ bis 1 1/2 $\%$ empfiehlt

Julius Kiessling, Grimm. Steinweg.

Cigarren

in größter Auswahl en gros und
 détail empfiehlt zum billigsten Preise
C. F. Zeibig,
 Gaisinstraße Nr. 19.

Feinste Gewürz- u. Vanille-Chocolade

à 5 $\%$ - 20 $\%$, ff. Supp.-Chocolade à 5 $\%$ u. 6 $\%$
 empfiehlt **Julius Kiessling, Grimma'scher Steinweg.**

Grog-Essenz von Arrac, Glühwein, Bischof,

Rothweinyunsch, Himbeer-Limonade, Maitrank in
 feinsten Qualität empfiehlt

Robert Hahnemann,
 Colonialwaarenhandlung im deutschen Haus.

Kohlensaures Wasser in Flaschen

bei **Robert Hahnemann** im deutschen Haus.

Maitrank

von Moselwein u. frischem Waldmeister à Flasche 7 1/2 $\%$ empfehlen

Schindler & Hautog,

Grimma'scher Steinweg und Querstraßen-Ecke.

Frischen Maitrank,

Roth- und Weiß-Wein, Bischof etc. etc. empfiehlt in
 vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

Julius Kiessling, Grimma'scher Steinweg.

ff. Maitrank

die Flasche 7 1/2 $\%$ empfiehlt

Gustav Lübeck, Tauchaer Straße Nr. 29.

Echt Culmbacher Bier.

12 Fl. 1 $\%$ } frei
 20/2 1 $\%$ } ins Haus

empfehl in ganz vorzüglicher Qualität

**Gustav Lübeck, Tauchaer Straße Nr. 29 und
 Julius Kiessling, Grimma'scher Steinweg.**

Male, große Krebse, Hechte, Schleien

empfehl

W. Schröter,
 Fischhändler, Reichels Garten, Amtshof.

Apfelsinen

in prachtvoller Frucht à 5 $\%$.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Rein und kräftig schmeckende

Dampf-Kaffee's

Campinos à 12 %, Domingo à 13 %,
 Cheribon à 14 %, Menado à 15 %,
 Mocca-Neilghung à 16 %.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.



Frische See-Hummern,
 Whitstaber Auster,
 Rheinlachs,
 Steinbutt,
 Algierer Blumenkohl, neue
 Kartoffeln,
 frische Kibitz-Eier,
 Waldschnepfen, Norw. Schneehühner,

junge Vierländer Hühner,
 geräucherten Rhein-Laohs, geräuch. Rindszungen,
 neuen Hamburger und Astrach. Caviar,
 Messinaer Apfelsinen,
 russische Zuckerschoten.

Fried. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Türkische Pflaumen

à 25 %, böhmische 2 %, Preiselsbeeren, geräucherte, marinirte
 und Brathäringe, div. Roth- und Weißweine à Flasche 7 1/2 bis
 20 % empfiehlt

K. F. Schwenke,
 Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63.

Zu verkaufen

gut eingesottene Preiselsbeeren à Pfd. 2 Ngr. im
 Productengeschäft gr. Windmühlenstr. Nr. 1 B.

Maitrank

und Bischof à Fl. 7 1/2 Ngr.
 vorzüglich und schön empfiehlt

Bernhard Volgt, Weststraße Nr. 44.

Maitrank von Moselwein

so wie sehr billige Rheinweine empfiehlt
 Carl Deutschbein, kleine Windmühlengasse Nr. 1 B.

Maitrank

empfehlen
 J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Gesucht werden 2 Epheu-Stöcke, stark belaubt, mehrfache
 Ranken, ca. 3—4 Fuß Höhe. Adressen mit Preisangabe Neumarkt
 Nr. 42 beim Hausmann abzugeben.

Annonce.

Ein heirathslustiger, junger gebildeter Mann von angenehmen
 Aeußern, solid, gutmüthigen Charakters, sucht auf diesem Wege
 Bekanntschaft einer gleichgesinnten Dame zu machen. Offerten bei
 strengster Discretion unter N. X. H. 21. in der Expedition dieses
 Blattes.

Ein Theilnehmer

zu einem bereits bestehenden gewinnbringenden,
 der Mode nicht unterworfenen Geschäft wird mit einer Einlage von 3—5000 fl gesucht.
 Adressen unter H. M. 307. in der Exped. d. Bl.

Schauspieler,

Herren wie Damen — auch Anfänger — können sogleich En-
 gagement finden bei der Schauspielgesellschaft in Raguhn bei
 Dessau.

Anfrage im Schützenhaus.

Ein zuverlässiger, solider, sicherer Mann findet dauernde
 Anstellung in einer Bierbrauerei unweit Berlins. Derselbe hat
 den Betrieb zu beaufsichtigen, sowie die Geschäfte zu leiten.
 Specielle kaufmännische oder sonstige Fachkenntnisse
 werden nicht gefordert und beläuft sich das ungefähre Jahres-Ein-
 kommen incl. der Tantieme auf 800 bis 1000 Thlr. bei
 freier Wohnung. — Reflectanten erhalten bereitwillig Auskunft
 durch den Beauftragten: S. Raas in Berlin, Comman-
 dantenstraße Nr. 49.

Ein Tischlergeselle kann Arbeit erhalten
 Blumengasse Nr. 9, 1 Treppe.

Zimmerpolier-Gesuch.

Ein Zimmerpolier, auch einige junge Zimmergesellen, welche die
 Bauschule besucht haben und sich befähigt halten, dazu auszubilden,
 werden sofort zu Anstellung gesucht. Offerten wolle man unter
 der Chiffer H. R. 888 an die Expedition d. Bl. befördern.

In unsrer

Porzellanfabrik

zu Cöln (Vorstadt Nippes) können noch mehrere tüchtige Ueber-
 former zu guten Accordpreisen dauernde Beschäftigung finden.

Witz & Riffart.

Es wird von außerhalb (einer preussischen Hafenstadt) ein tüchtiger
 Mechanikergehülfe gesucht. Reflectanten wollen ihre Adresse mit
 Angabe der Orte, an denen sie schon gearbeitet oder doch wo sie
 gelernt haben, an Jul. Sager, Hospitalstraße Nr. 6 kostenfrei
 gelangen lassen.

Ein geübter Strohhutpresser wird sofort gesucht
 in der Strohhutfabrik von Friedr. Haussknecht.

Ein Arbeiter, welcher mit der Fabrication kohlen-saurer
 Wässer gänzlich vertraut, ganz besonders aber mit Abziehen der
 Flaschen gewandt ist, wird bei sehr gutem Lohn gesucht. Nur
 Leute mit den besten Zeugnissen wollen sich Leipzig poste restante
 sub 150 A. B. brieflich melden.

Ein zuverlässiger Diener wird sofort oder für 1. Juni gesucht
 Dorotheenstraße Nr. 10.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner bei
 August Bwe, Nicolaistraße Nr. 51.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche, welcher schon in
 einer Restauration war, im kleinen Auegarten.

Gesucht wird ein Laufbursche. Zu erfragen Inselstraße 14,
 Seitengebäude 2 Treppen rechts.

Ein ordentlicher Laufbursche im Alter von 16 — 18 Jahren
 findet sofort eine Stelle bei

Louis Galler, Tapezierer, Brühl 75, goldne Gule.

Weiß- und Buchstabenstickerinnen sucht sofort zu
 dauernder Beschäftigung das Sticker-Geschäft von

Rud. Moser, Hainstraße 30 (Herrn Lückes Haus).

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen Elisenstraße Nr. 28.
 M. Sachse.

Zwei Stubenmädchen werden gesucht für das Ausland. Näheres
 kleine Fleischergasse Nr. 24, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mäd-
 chen, das etwas platten kann,
 blaue Mütze Nr. 12, 2 Treppen.

Ein Mädchen von 16 — 17 Jahren wird sogleich zur Wartung
 eines Kindes gesucht Reichstraße Nr. 5, Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird
 für Stube und häusliche Arbeit aufs Land gesucht. Näheres
 Hallesches Gäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Ein in Magdeburg seit vielen Jahren bestehendes und in bester
 Gegend gelegenes Geschäft wünscht einige gangbare Artikel, gleich-
 viel für Damen oder Herren, in Commission. Die besten Referenzen
 stehen zur Seite. Offerten unter Chiffre W. H. H. 37. in der
 Expedition dieses Blattes.

Ein militärfreier junger Mann, welcher seit 8 Jahren im
 Material-Geschäft und aus dem Comptoir thätig und die besten
 Referenzen besitzt, sucht baldigst oder per 1. Juli anderweitiges
 Placement als Comptorist, Reisender, oder in einem Mühlen-Geschäft.
 Gefällige Offerten unter M. N. 334. nimmt die Expedition dieses
 Blattes entgegen.

Ein junger Mann aus dem Erzgebirge, 18 Jahre alt, sucht
 ein Unterkommen als Markthelfer oder auch Laufbursche und
 wollen geehrte Principale ihre Adressen an Herrn Heinrich
 Seifert, alte Burg Nr. 1, gelangen lassen.

Eine Erzieherin und Lehrerin, die seit vielen Jahren mit
 gutem Erfolg thätig, die nicht allein was das Schulfach, Französisch
 und Musik anbelangt, sondern auch in jeder feinen weibl. Arbeit
 unterrichtete, und nebenbei nützlich zu machen sich bestrebt, verläßt
 zum 1. Juli ihren Platz und wünscht anderweitiges Engagement
 für schon erwachsene Kinder. Hierauf reflectirende hochgeehrte Fa-
 milien beliebigen Adressen poste restante F. H. F. H. Leipzig ge-
 fälligst niederlegen zu wollen.

Eine gebildete, in gesetzten Jahren stehende Dame sucht, gestützt
 auf die besten Empfehlungen, eine Stelle in einem städtischen Haus-
 halt als Wirthschafterin, Gesellschafterin oder Ausgeberin durch
 Agent Gotter, lange Straße Nr. 12.

Gesuch
 mühlenstr.
 gr. Windm.
 Ein pa
 Jahres
 Johannis
 Johannis
 Gesuch
 zu Johan
 Adressen
 Ein ein
 zu verpac
 Zwei
 halber bill
 Näheres
 mit vielen
 ar. Wi
 Näheres
 Zu ver
 Stück.
 Köni
 freundi
 drucker
 localität
 zu vern
 Zu v
 3 Treppe
 In m
 sind noch
 zu vermi
 Das P
 Eine o
 stehende
 a e. sofr
 Herr S
 Ein k
 vermiethe
 Zu ve
 die 2.
 ein D
 Näheres
 Loc
 Zu v
 3 Ramn
 Bahnhof
 eine 3.
 andere
 Feiertag
 Zu
 Zubehör
 legen,
 In
 geräu
 hanni
 Nä
 Zu
 2 einzel
 Ein
 Zu
 liches
 Zu
 Michae
 Das
 W
 Logis
 Nä

Gesucht wird ein Garten in der Nähe der großen Windmühlenstraße oder im Johanniethale. Adressen bittet man in der gr. Windmühlenstraße Nr. 36, links 2 Treppen niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein paar Eheleute ohne Kinder, welche den größten Theil des Jahres auf Reisen sind, suchen ein Logis in der Dresdner, Johannis- oder Petersvorstadt, mit Stube und Kammern, jetzt oder Johannis. Adressen unter O. H. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird Windmühlenstraße oder deren Nähe sofort oder zu Johanni 1 Logis, bestehend aus 2—3 Zimmern nebst Zubehör. Adressen abzugeben Elisenstraße 28, 2 Treppen rechts.

Ein eingerichteter Material-Laden ist auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten Plagwitz, Korbstraße bei Wilhelm Ritter.

Zwei Gärten, an der Berliner Straße gelegen, sind weggugshalber billig zu verpachten. Näheres im Gewölbe Brühl Nr. 62.

Ein Garten

mit vielen Obstbäumen und Sträuchern ist sofort zu vermieten gr. Windmühlenstraße Nr. 29.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Weststraße Nr. 31.

Zu vermieten 3 Gartenabtheilungen à 10 fl per Stück. Näheres im Parterre des Hofgebäudes.

Königsstraße Nr. 24 sind die sehr geräumigen freundlichen, insbesondere für Buchhändler, Buchdrucker oder sonstige Geschäfte geeigneten Parterre-localitäten von Michaelis resp. von Johannis ab zu vermieten durch

Adv. Julius Tietz, Sainstraße 32.

Zu vermieten ist vom 1. Juli ab eine kleinere Wohnung, 3 Treppen hoch. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 14, 1.

In meinem in der Wiesenstraße Nr. 17 gelegenen Grundstück sind noch zu Johannis 4 Familienlogis von 80—120 fl jährlich zu vermieten.

Das Nähere beim Hausbesitzer.

Eine auf der Leibnizstraße Nr. 7 gelegene, aus 6 Zimmern bestehende freundliche 3. Etage ist Verhältnisse halber von Johanni a. e. sofort zu beziehen und wollen sich hierauf Reflectirende an Herrn Starke daselbst parterre wenden.

Ein kleines freundliches Familienlogis ist bis zu Johannis zu vermieten. Morigstraße Nr. 12, 1 Treppe zu erfragen.

Weststraße Nr. 31.

Zu vermieten die 2. Etage: 4 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör für 200 fl , ein Dachlogis: 2 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör für 90 fl . Näheres im Parterre des Hofgebäudes.

Local-Comptoir Reichstraße 48.

Zu vermieten pr. Johannis eine nette Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör für 90 fl in der Nähe des bayerischen Bahnhofes in einem noblen ruhigen Hause; in der Lauchaer Straße eine 3. Etage 5 Zimmer, Zubehör und Garten 200 fl und viele andere Wohnungen hat im Auftrage E. Grass, während der Feiertage: Wohnung Petersstraße Nr. 38.

Zu vermieten ist eine 2. Etage mit 3 Stuben und allem Zubehör für 110 fl und gleich zu beziehen, sehr freundlich gelegen, Hospitalstraße Nr. 13.

Zu Neudnig, Gemeindegasse Nr. 99 ist das sehr geräumige Parterrelogis im Vorderhause von Johannis d. J. ab zu vermieten.

Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist per Johanni ein kleines Logis für nur 2 einzelne Leute Neudnig, Gemeindegasse 281.

Ein Logis ist zu vermieten Neudnig Nr. 4.

W. Block.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis in Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 140.

Gohlis.

Zu vermieten ist ein Logis, entweder zu Johannis oder Michaelis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör. Das Nähere Brühl Nr. 6 in der Restauration von Herrn J. ohn.

Plagwitz. Zu Johanni ist bei mir ein sehr schönes Parterre-Logis mit Laden zu vermieten. Näheres beim Schneider Rie nas.

In Plagwitz

ist im nächstgelegenen Theile der Stadt eine schöne 1. u. 2. Etage, jede von 4 Zimmern, 4 Kammern und Zubehör nebst Garten, jährlich oder als Sommerwohnung zu vermieten. Näheres Leipziger Allee 44.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube Gerichtsweg Nr. 2, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube, Garten-aussicht, an 1 oder 2 Herren, auch mit Kost und Wäsche und eine Kammer an eine Person, die ihr eigenes Bett hat, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, Petersbrunnen 1 Treppe.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit Bett Schillerstraße Nr. 71 in Gohlis.

Zu vermieten eine freundlich meublirte Stube als Schlafstelle für ledige Herren hohe Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Sofort zu vermieten 2 elegante Zimmer mit oder ohne Meubles, beide mit separatem Eingang, Lauchaer Straße 17, 2. Et.

Sofort ist zu vermieten eine Stube, meublirt oder unmeublirt nebst 2 Betten. Näheres lange Straße Nr. 30, 2 Treppen.

Einem fränklichen Herrn oder Dame, die Gesundheits halber frische Luft genießen wollen, kann bei einer ruhigen Familie in 1. Etage ein Logis mit ungenirter Gartenbenutzung, auch Pflege und Kost nachgewiesen werden. Bädernstr. Dittmar, Zeiger Str.

Reisfrei und mit Hauschlüssel ist ein Logis für einen Herrn sogleich zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 48, 4 Treppen.

Eisenbahnstraße Nr. 14, 2 Treppen vorn heraus ist eine freundliche Stube mit Hauschlüssel an 1 oder 2 Herren zu vermieten, auch ist daselbst eine Schlafstelle offen.

Eine größere fein meublirte Stube mit Schlafcabinet, unter 2 Stuben die Wahl, ist an einen oder zwei anständige Herren sofort oder zum 1. Juni zu vermieten Katharinenstraße 15, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen als Schlafstelle Kohlenstraße, Stadt Zwickau, 3 Treppen rechts.

Eine ausmeublirte Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Elisenstraße Nr. 13 a vorn heraus 2 Treppen.

Eine Stube an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Erdmannstraße Nr. 7, Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Kammer ist als Schlafstelle sogleich zu vermieten Neudnig, Heinrichstraße Nr. 256 R.

Eine Schlafstelle für einen Herrn in einer freundlichen Stube ist in der Burgstraße Nr. 21, Hof rechts 1 Treppe bei Ehreg. Stein abzugeben.

Zwei Schlafstellen sind mit Haus- und Saalschlüssel zu vermieten Thalstraße Nr. 27, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B, im Gewölbe zu erfragen.

Offen ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 15, Gartengebäude 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen, gleich oder später beziehbare, Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen. Friedrich Greiß.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Mittagstisch Frankfurter Straße Nr. 10, Hof 2 Tr. links.

Offen ist für einen ganz soliden Herrn oder Mädchen eine freundliche Schlafstelle Poststraße 13, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube Ulrichsgasse Nr. 29.

Offen sind drei Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Emilienstraße Nr. 2, 4 Treppen, 2. Haus von der Zeiger Straße.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Elisenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer gut meublirten Stube, nach Wunsch mit Kost, Grimma'scher Steinweg 9, 3 Tr. vorn.

Dienstag den 24. Mai

ist unwiderruflich die Völkerschlacht bei Leipzig zuletzt zu sehen, Entrée 15 fl , und bitte bis dahin um noch recht zahlreichen Besuch.

J. Lexa.

Heute und morgen auch Abends zu sehen.

Caroussel = Fahrt auf den 3 Mohren!

Die ich mir hab' auserkoren. —
Mit 16 Pferden spann' ich an
Und — heiße Carl Friedrich Nahn.

Thalia.

Den 2. Pfingstfeiertag Landpartie nach Dörsch. Abmarsch
Punct 2 Uhr vom Vereinslocale.

Albert Jacob. Morgen 5 Uhr
im
Salon zum Johannisthal.

Schweizerhäuschen.**Concert**

der früher C. Welcker'schen, jetzt unter Direction des Herrn
Th. Senteck stehenden Capelle.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr. à Person.

BONORAND.

Heute zum 1. Feiertage
Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.

BONORAND.

Morgen zum 2. Feiertage
Früh-Concert von **Fr. Riede.**
(Orchester 25 Mann.) Anfang 6 Uhr.

Waldschlösschen in Gohlis.

Heute den 1. Feiertag
CONCERT
der Capelle von **Franz Büchner.**
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Morgen den 2. Feiertag Früh-Concert.

GOSENTHAL.

Heute zum 1. Feiertag
Nachmittags-Concert.

Alles Nähere das Programm.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.**
NB. Morgen zum 2. Feiertag und Dienstag

Concert und Ballmusik.

Central-Halle.

Morgen zum 2. Feiertag
Concert und Ballmusik.
Julius Jaeger.



Morgen zum 2. Pfingstfeiertag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.
A. Herrmann.

Moitsch bei Wurzen.

Heute zum 1. Feiertage findet großes Extra-Concert
statt vom Militair-Musikchor des 12. Infanterie-Bataillons. Am
2. Feiertage gutbesetzte Tanzmusik. Zugleich bemerke ich,
daß meine Localität neu restaurirt und der Garten neu angelegt
ist. Für gute Speisen, Kuchen und Getränke wird bestens Sorge
tragen
Grunleke.

Schleussig.

Heute den 1. und morgen den 2. Pfingstfeiertag großes Früh- und
Nachmittags-Concert unter Leitung des Hrn. Dir. **Siller.**
Neben feinstem Kaffee und Kuchen werde ich außer verschiedenen
Speisen und Getränken mit dem besten Biere aufzuwarten die
Ehre haben.

Die Bäume blüh'n, es athmet alles Lust,
Drum Allen, die mich zu besuchen kommen,
Im Voraus schon ein herzlich Willkommen!
Ergebener **Heinr. Fleck.**

Colosseum. Ballmusik.

Morgen
Anf. 4 Uhr. **Prager.**
Entrée für Tänzer 5 $\frac{1}{2}$, für Nichttänzer 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
NB. Um 12 Uhr große Jubelpolonaise, da vor 25 Jahren an
diesem Tage das Colosseum zum ersten Mal eröffnet wurde. Ich
werde mich dieser Jubelfeier mit guten Speisen und Getränken
würdig zeigen, und lade freundlichst dazu ein.
Ergebenst **E. Chr. Prager.**

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.
Morgen zum 2. Feiertage
Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

**Connewitz,
Gasthof zur goldenen Krone.**

Morgen zum 2. Feiertag
starkbesetzte **Concert- und Ballmusik.**
Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Bahnhof Schkendig.

Den 2. Feiertag und Dienstag **Ballmusik.**

Pfingstfest! Bad Kösen, Pfingstfest!**Bahnhofs-Restoration.**

Im neu decorirten großen Saale Mittags von 12 $\frac{1}{2}$ Uhr ab
Extra Table d'hôte pro Couvert 10 $\frac{1}{2}$.
NB. Für feine Weine, sowie **Bockbier, Bährisch** und
vorzügliches **Lagerbier** ist bestens geforgt.
NB. Separirte Zimmer für einzelne Familien und Gesellschaften.

Drei Mohren.

Heute Fladen und Kaffeekuchen, verschiedene warme und kalte
Speisen, feines **Wernesgrüner, Lager-, Weiß- und Braumbier.**
Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**
NB. Morgen **Tanzmusik.**

Restoration Thecla.

Den 1. und 2. Feiertag ladet zu guten Speisen und Getränken u.
ergebenst ein **M. E. Apitzsch.**
Den 2. Feiertag **Tanzmusik.**

Grüne Schenke

ladet für heute und morgen zu Kaffee, verschiedenen Sorten Kuchen
und Fladen, warmen und kalten Speisen, worunter Brat- und
frische Wurst, vorzüglichem **Wernesgrüner, Bербster** und Lager-
bier freundlichst ein.

Kuchengarten Eutritzsch.

Zum 1. und 2. Pfingstfeiertage ladet zu Fladen, Mohn- und
diversen Kaffeekuchen freundlichst ein **C. Salomon.**
Von früh 9 Uhr an **Speckkuchen.**

Leutsch.

Zu div. warmen und kalten Speisen, Lagerbier, Bockbier und
delicatem Kaffee und verschiedenen Kuchen und Fladen ladet er-
gebenst ein **Bwe. Haase.**

Café Reudnitz Heinrichstr. n. der Turnhalle.

Heute Fladen, **Dresdner Gieß-,** div. Kaffeekuchen, Getränke ff.,
von früh 5 Uhr gute Milch empfiehlt **G. Haaschert.**

Schützenhaus.

Heute den 1. Feiertag

Concert

im
Garten des Schützenhauses

von der
Capelle unter Leitung des Herrn Dir. Büchner,
Orchester 25 Personen.



Mit Eintritt der Dunkelheit
beginnt die

Festliche Beleuchtung

mit den
neuesten Illuminationseffecten
à la Cremorne in London.

Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet bei ungünstiger Witterung im grossen Saale statt.

Zur guten Quelle.

Sonntag den 15. Mai

Concert der früher C. Welcker'schen, jetzt unter Dir. des Hrn. Th. Senteck stehenden Capelle.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Wiener Saal.

Heute den 1. Feiertag musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung. Anfang 7 Uhr.

Dabei werde ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten und verspreche einen vergnügten Abend. Ergebenst

W. Naundorf.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute den 1. Feiertag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.



Gosenthal.

Heute zum 1. Feiertag

großes Extra-Concert.

Hierzu laden wir mit dem Bemerken ein, daß wir Alles aufbieten werden um den Aufenthalt in unserm freundlichst angelegten Garten unsern verehrten Gönnern angenehm zu machen.

Anfang des Concerts 4 Uhr.

Bartmann & Krahl.

NB. Morgen Concert- und Tanzmusik.

Terrasse

bei Herrn Dünckler in

Klein-Zschocher.

Heute den 1. Pfingstfeiertag

Nachmittag 3 Uhr

Concert für Streichmusik.

Morgen den 2. Pfingstfeiertag

von früh 1/2 5 Uhr

Concert für Janitscharmusik.

Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.

Düncklers Terrasse in Kleinzschocher.

Zu diesen Feiertagen ladet ein geehrtes Publicum zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch

Den 2. Feiertag findet nur Früh-Concert statt.

A. Dünckler.

Gasthof in Wahren.

Heute zum 1. Feiertag großes Concert, wobei ich mit div. Kuchen, verschiedenen Speisen und ff. Bier aufwarten werde. G. Böhne.

Connewitz, Gasthof zur goldenen Krone.

Heute den ersten Pfingstfeiertag

Concert und humoristische Gesangvorträge

so wie letztes Auftreten des beliebten Komikers **Robert Böhnke** aus Danzig.
 Derselbe wird nicht unterlassen, dem hochgeehrten Publicum bei seinem Abschiede von Leipzig einen heitern und amüsanten Nach-
 mitag zu bereiten. Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2½ \mathcal{R} .
 NB. Bei günstigem Wetter findet das Concert im Garten statt.

A. Schreiner, Musikdirector.



Waldschlösschen in Gohlis.

Zu den am 1. und 2. Pfingstfeiertage so wie Dienstag den 17. Mai
 stattfindenden

Früh- und Nachmittags-Concerten

erlaube ich mir zu recht zahlreichem Besuch mit dem Bemerken ein-
 zuladen, daß stets für frischen Speck-, Thüringer Wobn-, Fladen
 und anderen Kaffee-Kuchen so wie eine große Auswahl diverser
 warmer und kalter Speisen und Getränke, feiner und billiger Weine,
 Maitrant, ff. Gose und Lagerbier bestens gesorgt sein wird.

Gustav Seidel.

Waldschlösschen in Gohlis.

Dienstag den 17. Mai großes Extra-Concert,

gegeben von dem Trompeterchor des königl. preuss. Thüringer Infanterie-Regiments Nr. 12, unter Leitung ihres
 Dirigenten C. Schütz, wozu ergebenst einladet

C. Schütz.

Anfang 3 Uhr. — Entrée 2½ \mathcal{R} .

Auch findet das Concert bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Lindenu.

Im Gasthof zum deutschen Haus.

Zu den Pfingstfeiertagen empfehle eine Auswahl Speisen, worunter Allerlei mit
 Cotelettes oder Zunge, div. Sorten Kuchen, Maitrant und feine Biere.

Ergebenst

F. Friedrich.

Den 2. Feiertag Ballmusik von E. Hellmann.

Neuschönefeld.

Im Bergschlösschen.

Zu den Pfingstfeiertagen empfehle ich eine Auswahl
 Kuchen, div. Speisen und ff. Biere, so wie meine **Regelbahn**
 zur Einweihung und fleißiger Benutzung. Der Garten steht
 in schönster Pracht. Um gütigen Besuch bittet ergebenst H. Fröhlich.

NB. Den 2. Pfingstfeiertag Ballmusik von E. Hellmann.

Schönefeld.

In Müllers Salon.

Zu den Pfingstfeiertagen empfiehlt div. Speisen, Kaffee und Kuchen, extra-
 feines Weißbier nebst anderen Bieren und bittet um gütigen Besuch

C. G. Müller.

Den 2. Feiertag im neu decorirten Salon Ballmusik von E. Hellmann.

Thonberg.

In Zänkers Salon.

Zu den Pfingstfeiertagen lade ich zu einer Auswahl Kuchen, div. Speisen, Maitrant
 und feinen Bieren hiermit ergebenst ein.

J. Zänker.

Den 2. Feiertag Ballmusik von E. Hellmann.

Zweenfurth.

Zu den Pfingstfeiertagen lade zu einer angenehmen Landpartie
 nach Zweenfurth hiermit freundlichst ein. — Für diverse Speisen nebst
 extraf. Felseneller-Lager- und Böhm. Bier, Kaffee und Kuchen, Maitrant,
 preiswürdige Weine ist aufs Beste gesorgt. Ergebenst F. Steiger.

Den 2. Feiertag Ballmusik von E. Hellmann.

NB. Der Extrazug auf der Leipzig-Dresdner Bahn bis Borsdorf findet Nachmittag 2 Uhr statt.

Der Obige.

Böhlitz-Chrenberg.

Den 1. Pfingstfeiertag Nachm. Concert,
 den 2. Pfingstfeiertag im neu erbauten Salon

Ballmusik von E. Hellmann.

NB. Für div. Speisen und Getränke hat
 bestens gesorgt J. F. Schade.

Die Restauration zur Insel Helgoland in Plagwitz

empfehle zu den Pfingstfeiertagen seine aufs Freundlichste eingerichteten Localitäten einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung
 und ladet zu gutem Kaffee u. Kuchen, ff. Lagerbier, ff. Gainsdorfer Versandt-Lager- u. Bockbier, frischem Maitrant,
 preiswürdigen Weinen, Grog, Punsch etc. sowie zu versch. warmen u. kalten Speisen hiermit ergebenst ein der Restaurateur.

NB. Den 1. Pfingstfeiertag Nachmittags großes Concert.

Der 2. Pfingstfeiertag Früh-Concert,

wozu ergebenst einladet
 Das Musikchor von E. Hellmann.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum 1. Feiertag **Concert** von **Fr. Riede**. Anfang 3 Uhr. — **NB.** Morgen den 2. Feiertag **Concert** und **Ballmusik**.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum 1. Pfingstfeiertag **Concert** von **Friedrich Riede**.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Morgen zum 2. Pfingstfeiertag von 3 Uhr an **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **C. Jahn**.

Gasthof zu Wahren.

Den 2. Pfingstfeiertag **Concert** und **Ballmusik**.

E. Hiller.

Lützschena.

Morgen den zweiten Pfingstfeiertag **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet
Biere ff., Kuchen und diverse Speisen und Getränke.

C. F. Franke.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag den 1. und morgen Montag den 2. Pfingstfeiertag **großes Extra-Concert**, gegeben vom Trompeterchor des Königl. Preuß. Thüringer Husaren-Regiments Nr. 12 unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Schütz. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Alles andere das Programm. Den 2. Feiertag nach beendigtem **Concert Ballmusik**.
Für eine Auswahl guter Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Von Mittag an wird warm gespeist. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Herrn Honnger.

Restauration von M. Thieme in Plagwitz.

Zu recht angenehmen Partien nach dem jetzt so beliebten **Plagwitz** ladet freundlichst ein und empfiehlt seine Restauration auf das angelegentlichste einem geehrten Publicum. Ich werde nicht ermangeln die mich gütigst Beehrenden mit guten Speisen und Getränken, worunter **ff. Maitrank, eine große Auswahl Kaffeeuchen, Fladen** u. auf das prompteste zu bedienen. **M. Thieme.**

Grossdeuben.

Zu den Pfingstfeiertagen ladet zu warmen und kalten Speisen ergebenst ein
NB. Den zweiten Feiertag **Garten-Concert** und **Tanzmusik**.

Robert Saegel.

Die Feiertage nach Stötteritz

ladet zu einer angenehmen Früh- und Nachmittagspartie und empfiehlt

Fladen, Spritz-, Propheten- und div. Kaffeeuchen,
Spargel mit Cotelettes, Beefsteaks, Entenbraten, vorzüglichen Eierkuchen von Sahne, feine Weine, ff. Bier und feinsten Maitrank u.
Heute und Dienstag 7 Uhr große Production des Bauchredners Herrn Prof. Duschnes und des Geschwindigkeitskünstlers
Herrn Pazdera. **Schulze.**

Restaurant à Canal Plagwitz.

Ein geehrtes Publicum lade ganz ergebenst ein zum **Pfingstfest** so wie das ganze Jahr hindurch zu diversen Speisen, Kaffee pikant, delicatem Kuchen, ganz vorzüglichem Lager-, Weiß- und Braumbier nebst Bod unübertrefflich, heißt nach der Brauerei, wie bekannt famos. Ueberbaute Kegelbahn amüsant. Empfehle zugleich meine Turnanstalt Euch Turnerbrüdern, Turnerfreunden und Turnerinnen aufs Gemüthlichste. Alles groß, Alles bequem eingerichtet. Für gute Weine und Maitrank in solidem Preise ist bestens gesorgt. In der Hoffnung, auf viel Zuspruch rechnend bei schönem Wetter und Bierstern, zeichnet sich ganz ergebenst hochachtungsvoll
Johann Heinrich Stange, Restaurant à Canal Plagwitz,
angrenzend am Dampfschiffahrts-Aussteigeplatz der Herrn Dr. Heine'schen Canal-Brücke.

Felsenkeller in Plagwitz.

Einem geehrten Publicum zur ganz ergebensten Anzeige, daß ich die Pfingstfeiertage kein Concert halte, dagegen aber biete ich ein ganz vorzügliches Glas **Bockbier** à 1 1/2 Ngr., so wie ein feines Gebäck an Kuchen u. und an kalten und warmen Speisen, deren untadelhafte Servirung ich mir zur besonderen Aufgabe gemacht habe. Hochachtungsvoll **G. Moritz.**

Böhlitz-Ehrenberg.

Kaffee- und Kuchengarten von Albert Stephan.

Einem geehrten Publicum empfehle ich hiermit mein neu und comfortable eingerichtetes Etablissement und werde jeder Zeit bemüht sein, die werthen mich beehrenden Gäste durch **vorzüglichen Kaffee, diverse Kuchen und kalte Getränke** zufrieden zu stellen. **D. Obige.**

Zum Jägerhaus in Schönefeld

diese Feiertage Kaffee, Kuchen, kalte Speisen, ff. Lager-, Zerbst-, Weiß- und Braumbier. Auch ist die Kegelbahn, so wie der Schießstand mit Holzenblüthen in Stand. Um gütigen Besuch bittet
W. Siemann.

Heute und morgen zu den Feiertagen ladet zu Fladen und Kaffeeuchen, Kaffee, Maitrank, Lager-, Weiß- und Braumbier ergebenst ein
F. A. Vogt, Nr. 1.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine Restauration mit Speisewirtschaft nach meinem Concertgarten (Kuchengarten) verlegt habe, so kann man nach zu jeder Tageszeit mit Restauration à la carte so wie mit Diners, Dinners und Soupers für kleinere Gesellschaften sofort, für größere nach vorheriger Bestellung bestens aufwarten. Daß ich den seit 20 Jahren erworbenen Ruf auch fernerhin zu bewahren eifrigst bemüht sein werde, versichere ich hiermit.

Den 1. und 2. Feiertag, so wie Dienstag den 17. Mai großes Extra-Concert.
Kuchengarten in Kösen. G. Tetschgräber.

Oberschenke zu Gohlis.

Zu den gegenwärtigen Pfingstfeiertagen empfiehlt sich Unterzeichneter mit seiner Restauration und Kaffeegarten. Nicht allein mit rein schmackhaftem Kaffee und ziemlichem Kuchen- Sortiment, als wie mit großer Auswahl warmer und kalter Speisen, f. Getränken, besonders gutem Bayerisch, bestem Schenker'schen Lagerbier und ausdauernd vorzüglicher Gose, sondern werde auch in jeder Beziehung bemüht zu sein und mich verpflichtet, Preis Allen zu entsprechen um ein verehrtes Publicum zufrieden zu stellen.

Auf gütigen Zuspruch hoffend, unterzeichnet sich hochachtungsvoll Adolph Weber. D. D.
NB. Alle Sonn- und Festtage Vormittags Speckfuchen, Mittags und Abends Allerlei.

Restauration. Stünz.

Heute zum ersten und morgen zum zweiten Feiertage ladet zu Kaffee und Kuchen, verschiedenen Speisen, Bod, Lager-, Weiß- und Braunbier freundlichst ein Karl Bornmann.

NB. Den zweiten Feiertag Tanzmusik.

Gasthaus zu Zweinaundorf.

Den ersten und zweiten Pfingstfeiertag lade zu einer angenehmen Früh- und Nachmittags-Partie ergebenst ein, wobei ich mit Kaffee und Kuchen, div. Speisen und ff. Vieren bestens aufwarten werde. J. Nueck.

NB. Den zweiten Pfingstfeiertag starkbesetzte Concert- und Ballmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor.

Kleiner Kuchengarten.

Zu dem 1. und 2. Pfingstfeiertag empfiehlt Fladen, Propheten-, Dresdner Gieß- und verschiedenen Kaffeekuchen, so wie eine große Auswahl warmer und kalter Speisen, frischen Maitrant, Bayerisch, Lager- und Weißbier, vortrefflich gut, wozu freundlichst einladet (Heute so wie morgen früh Speckfuchen.) A. Ferkert.

Plagwitz, Conditorei zum treuen Schäfer.

empfehlen zu den Feiertagen eine große Auswahl Torten und Kuchen, so wie warme und kalte Getränke. Egon Weisswange.

Milchgarten zum Thonberg.

Zu den Pfingstfeiertagen empfehle ich eine Auswahl warme und kalte Speisen, verschiedene Getränke, guten Kaffee und Kuchen, Alles ff. W. Kronefeld.

Heute ladet zu Fladen und Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen ergebenst ein Früh Speckfuchen. Joh. Bäcker, Thonberg.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute u. morgen empfiehlt Coteletts oder Schinken mit Spargel und andern Speisen, Fladen und Kaffeekuchen, feines Werneßgrüner und Lagerbier, wozu ergebenst einladet W. Hahn.

Brandbäckerei.

Heute zum 1. und morgen zum 2. Pfingstfeiertag Dotterkuchen, Fladen, Dresdner Gieß- sowie div. Kaffeekuchen. Eduard Heutschel.

Schweizerhaus zu Reudnitz.

Heute von früh 10 Uhr an Speckfuchen, Kaffee und Kuchen, div. warme und kalte Speisen und ff. Lager- und bayerisches Bier empfiehlt Louis Winkler.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute zum 1. u. morgen zum 2. Pfingstfeiertag ladet zu Kaffee, Kuchen, warmen und kalten Speisen, gutem Braun-, Weiß- und Lagerbier ff. ganz ergebenst ein der Restaurateur.

Restauration von P. Schütze in Lindenau ladet heute zum ersten und morgen zum zweiten Pfingstfeiertag zu einer Auswahl Speisen und Getränke, Maitrant, div. Kaffeekuchen, so wie Weiß- und Lagerbier extrafein, dazu bitte um gütigen Besuch. Auch empfehle ich meine neue überbaute Regalbahn.

Eis Vanille in vorzüglicher Güte à Port. 1 ^{1/2} 5 & empfiehlt L. Thelein, Gainsstraße 23.

R. Peters Restauration auf der hohen Straße empfiehlt alle beide Feiertage Kaffeekuchen nebst einer Tasse gutem Java-Kaffee. Dresdner Felsenteller- und Lagerbier ist excellent.

Werkels Ruhe, bayer. Straße 6 c.

Heute Goulasch, so wie jeden Tag Ragout fin, Bouillon und Kaffee nebst selbstgebackenen Reibekuchen. Auch täglich billigen Mittagstisch. Bier ff.

HAMBURGER KELLER.

Wein

Bier



Delicatessen

Restauration

Zu den Feiertagen

Rheinwein à Flasche 10 Ngr.

kann ich als preiswürdig empfehlen. Chr. Engert.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend sowie alle Abende lade ich zu Spargel etc. freundlichst ein. Auch empfehle ich feinste Gose, sowie echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg und Lagerbier à 13 & L. Meinhardt.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Portion 2 ^{1/2} N.

Lagerbier

aus hiesiger Vereinsbierbrauerei kann ich als ausgezeichnet empfehlen. John im Rheinischen Hof.

Heute Bockbier Morgen

empfehlen als ganz vorzüglich H. Bothe, Hospitalstraße Nr. 38.

Neue Restauration Reudnitz,

Grenzgasse Nr. 27.

Heute um 10 Uhr Speckfuchen.

Walters Restauration,

Speckstraße Nr. 1.

ladet heute Morgen um 10 Uhr zu Speckfuchen ergebenst ein.

Wir
marke
bis jezt
auch für
D
bewahren
können,
We
und and
den fort
Le
empfehle
warme
NB
empfehle
Auswah
NB
Co
empfehle
und haf
Ge
wie a
Se
Cotel
geforgt.
D
empfehle
ein feim

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 136.]

15. Mai 1864.

Restaurations-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlasse ich die seit einer langen Reihe von Jahren innegehabte Restaurations-Localitäten auf dem Neumarkt und fühle mich daher verpflichtet, hiermit meinen geschätzten Gönnern meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen für den mir bis jetzt stets erwiesenen zahlreichen Zuspruch; füge aber auch gleichzeitig die ergebenste Bitte hinzu, Ihr ferneres Wohlwollen mir auch für das neue interimistische Local

Durchgang Reichsstraße Nr. 10 — Nicolaistraße Nr. 43

bewahren zu wollen, bis die ebendasselbst noch im Bau begriffenen großen und zweckentsprechenden Räumlichkeiten eröffnet werden können, was seiner Zeit einem geehrten Publicum besonders bekannt gemacht werden wird.

Mein unablässiges Bestreben wird unter allen Verhältnissen stets dahin gerichtet sein, durch ausgezeichnet gute Biere und andere warme und kalte Getränke, so wie durch meine bekannte vortreffliche Küche die Zufriedenheit der mich Beehrenden fortdauernd zu erhalten.

Leipzig 13. Mai 1864.

Hochachtungsvoll und ergebenst

C. W. Schneemann.

Zur gefälligen Beachtung

empfehle ich meinen neu restaurirten Garten mit Turn-Apparat, Regelpbahn, so wie neu aufgestelltes Billard, ingleichen vorzügliche warme und kalte Speisen nebst ausgezeichnetem Lager-, Weiß- und Braumbier.

NB. Heute Speck- und Kaffeekuchen.

Restaurateur **Weber**, Promenadenstraße Nr. 3.

Bretschneiders Restauration, hohe Straße,

empfehle zu den Pfingstfeiertagen seinen gut vorgerichteten Garten nebst Regelpbahn. Lager-, Weiß- und Braumbier ff.

Meine Marmor-Regelpbahn empfehle ich heute und morgen von früh bis Abend 11 Uhr, wo Jedermann mit Theil nehmen kann.

C. Weil, Marienstraße Nr. 9.

Conditorei E. Haertel,

Grimma'scher Steinweg Nr. 10,

empfehle Fladen, Apfeltuchen, Kaffeetuchen, Windbeutel, Nuß-, Apfelsinen- und andere ff. verschiedene Torten nebst einer reichen Auswahl ff. Tafelbäckereien. Bestellungen auf Torten, Aufsätze, Gefrorenes u. s. w. werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt.

NB. Von heute an täglich Gefrorenes.

E. Haertel, Conditior.

Conditorei u. Café von J. L. Hascher,

Peterssteinweg Nr. 56,

empfehle täglich eine reichhaltige Auswahl seiner Bäckereien so wie warme und kalte Getränke.

Gleichzeitig empfehle ich Coburger Actienbier auf Eis à Seidel 2 Ngr., Maitränk in Gläsern, ganzen und halben Flaschen.

Gefrorenes

empfehle von heute an à Portion 2 1/2 Ngr., so wie in kleinen Formen à 7 1/2, 10, 15, 20 Ngr. stets vorräthig

J. L. Hascher, Conditior,

Peterssteinweg Nr. 56.

Vereins-Brauerei.

Guten Kaffee, div. Kuchen, reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, feinen Maitränk so wie ausgezeichnetes Lagerbier empfiehlt

E. Peitzsch.

Krumsdorfs Restauration,

Hospitalstraße Nr. 13.

Heute Sonntag zur Einweihung der neuerbauten Colonnade und Terrasse lade ein geehrtes Publicum höflichst ein. Für Cotelettes mit Allerlei und Vende, so wie andere Speisen warm und kalt, Bier ff. und guten Maitränk ist bestens gesorgt.

Früh Speckkuchen.

Die Restauration v. Louis Hoffmann,

vis à vis dem Schützenhause,

empfehle täglich und zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches Bayerisches à 2 %, ein feines Töpfchen Oelschauer Lagerbier nebst feinsten Dölln. Gose und ladet dazu ganz ergebenst ein.

Für heute und morgen

echt bayerischen Bock.

Heute Speckkuchen empfiehlt

F. A. Krug.

Störmthaler

Bier-Niederlage

Bockbier

famos à 16 &

Kupfergäßchen 3.

von 10 Uhr an frisch.



Zum schwarzen Bret.

Bockbier à Seidel 1 1/2 Ngr.
aus der Brauerei des Herrn Dettler in Weisensfels em-
sieht als etwas Vorzügliches **Louis Stephan.**

Heute Bockbier aus der Blauenschen Actien-Brauerei
und von früh 10 Uhr an **Speckkuchen.** Es ladet freundlichst ein **Ernst Schulze (Alapka),** Klosterstraße Nr. 3.

Heute
echt bayerisch
Bockbier.

Keils Restauration
am
Neumarkt.

Heute
echt bayerisch
Bockbier.

Heute Bockbier und Speckkuchen bei C. Haring, Hainstraße 14.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute früh ladet zu **Speckkuchen**, Nachmittag zu gutem **Kaffee**, frischen **Kuchen** und feinen **Bieren**
höflichst ein **C. D. Schatz.**

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Speckkuchen empfiehlt für heute von früh 10 1/2 Uhr an nebst einem ganz vorzüglichen

Bockbier

so wie dergl. **Bayrisch** und **Lagerbier** und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Aug. Grun,

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh **Speckkuchen**, verschiedene Sorten **Kuchen**, guten **Kaffee**, ein ausgezeichnetes **Glas Bier**, verschiedene andere warme
und kalte Speisen und Getränke empfehle ich hiermit bestens. **W. Wenn.**

Auch verfehle ich nicht ein geehrtes Publicum auf meinen gut hergerichteten **Garten** und neue, mit **Gas** beleuchtete **Regelbahn**
aufmerksam zu machen und zum freundlichen Besuch einzuladen. **D. D.**

Restauration Gerhards Garten.

Heute früh **Speckkuchen** so wie Abends **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge**, gute **Biere** und ausgezeichnete
Gose empfiehlt **W. Esche.**

Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten in Lehmanns Garten an der Promenade empfiehlt heute
früh 10 Uhr **Speckkuchen**, so wie heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes**, **Zunge** od. **ger. Rhein-**
lachs zc. nebst ausgezeichnetem **Lagerbier** auf **Eis** lagernd und ff. **Döllnitzer Gose.**

Restauration in „Quandts Hof“, Nicolaistraße Nr. 14.

Heute **Speckkuchen** und **Ragout** an, Abends **Allerlei** mit **Zunge** oder **Cotelettes** empfiehlt **M. Köckritz.**

Münchener Bierhalle. Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen.** Die **Biere** sind vorzüglich. **H. Thal.**

Speckkuchen

empfehlen heute früh 10 Uhr

G. Bogels Bierhaus am **Barfußberg.**

Heute und morgen früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **C. Mahn** im großen **Blumenberg.**

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen**, **Bayerisch** und **Lagerbier** ff., wozu ergebenst einladet
J. G. Spreer, große Fleischergasse.

Heute **Speckkuchen** und **Bockbier** bei **Linke, Schützenstraße 4.**

Restauration von Bernh. Jüngling, Tauchaer Straße Nr. 9.

Heute und morgen empfehle ich von 10 Uhr an **Speckkuchen**, guten **Kaffee** und **Kuchen**, diverse warme und kalte Speisen.
Extrafeines **Schröter'sches Lagerbier**, wozu ich freundlichst einlade. **Der Obige.**

Speckkuchen empfiehlt heute früh von 10 Uhr an

C. W. Schneemann, Reichsstraße Nr. 10. Nicolaistraße Nr. 43.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh **Speckkuchen**, Abends eine Auswahl warmer und kalter Speisen empfiehlt
NB. Das **Bayerische** und **Croftiger Lagerbier** ist ausgezeichnet. **C. Prager.**

Speckkuchen empfiehlt von 10 Uhr an **Adolph Finsterbusch,**
Bier extrafein. **Billard.** **Rosenthalgasse Nr. 3.**

Heute Speckkuchen

bei

Carl Hansen, Erdmannstraße.
NB. Das **Braun-** und **Weißbier** ist ausgezeichnet.

Speck- und **Zwiebelkuchen** nebst vorzüglichem **Schröter-**
schen Lagerbier empfiehlt heute früh 10 Uhr

L. S. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Meine **Regelbahn** ist heute von früh bis Abends frei.

Restauration Münzgasse Nr. 3.
Heute früh von 9 Uhr an **Speckkuchen** und zu jeder Zeit
Schweinsknöchen. Das **Lager-, Weiß-** und **Braunbier** ist
ausgezeichnet. **Achtungsvoll D. Winkler.**

Verloren wurden 2 kleine **Schlüssel.** Gegen **Belohnung** ab-
zugeben **Schützenstraße Nr. 10** im **Milchgeschäft.**

Deutsche Reichshalle.

Heute **Speckkuchen** und **Bockbier.**

Eine
tasche mit
Windmül
habe ich
Es war
Rückgabe
Harnisch
Ibe
Berli
Soldaten
Legitimat
wird drin
Berli
zum Neu
Belohnun
De
feiert am
Festrede
Vereins
eingelade
Den
Berf
leider
fa
Für di
an die S
fast den
fehligen
Meiner
weilig ei
um so m
wenigste
Das g
und Kin
wenn sie
Ich habe
jeningen
von selb
B
Wer
ganzen
unser
zum W
schmück
Stück
Heut
Die h
zu seiner
Die V
eingelade
hannisth
Camerade
Freunde
In W
dem Auf
fehler an
Legat irr
worden,
Den e
fischen)
Danke h
cielle Ber

Einen Thaler Belohnung.

Eine braune Ledertasche mit Stahlbügel, enthaltend 1 Brieftasche mit 4 Cassenbillet und Strickstrumpf. Abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 29, Hintergebäude 2. Etage.

Verloren

habe ich gestern früh vom Markt bis zur Post 2 R in Cassensch. Es war mein Arbeitslohn. — **Finder!!!** bereite mir durch dessen Rückgabe meine einzige Pfingstfreude. An den Kellner im blauen Harnisch, Brühl Nr. 51 abzugeben.

Theodor Reinhold, Kürschnergesele, gen. der Engländer.

Verloren wurde gestern früh von einem nach hier beurlaubten Soldaten ein schwarzes Etui, in welchem sich ein Urlaubspass, eine Legitimation, ein Brief und eine Karte befand. Der ehrl. Finder wird dring. geb. dasselbe auf der Hauptwache in d. Caserne abzugeb.

Verloren wurde Sonntag Abend von der Nicolaisstraße bis zum Neukirchhof eine schwarze Feder. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Neukirchhof Nr. 22.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit einzeltem Geld. Der ehrl. Finder erhält Belohnung Thomasgäßchen 11, 2. Etage.

Verloren wurde ein Herrenstrohhut Thal- bis Dresdnerstraße. Abzug. gegen gute Belohnung Kohlgartenstraße Nr. 164, 1. Etage.

Einen seit Ostern vermisten **grünseidenen Regenschirm** gegen Dank und Belohnung abzugeben Dresdner Str. 37, 3 l.

Verlaufen hat sich seit vorgestern ein kleiner brauner Hund ohne Maulkorb, mit der Steuernummer 132 versehen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung

Grimma'sche Straße Nr. 31, 3 Treppen.

Davon gelaufen ist ein großer schwarzer Hofhund mit weißer Brust, auf den Namen Sultan hörend. Wer denselben in die chemische Fabrik von Hirzel und Gerhard in Plagwitz zurückbringt, erhält Erstattung der Futterkosten und eine angemessene Belohnung.

Zwei herrnlose Kisten gezeichnet K. B. No. 4 und 5 hat der Hausmann Katharinenstr. Nr. 10 am 10. Mai an sich genommen, der legitimirende Eigenthümer kann sich daselbst melden.

Der Allgem. Deutsche Arbeiter-Verein

feiert am Sonntag den 15. Mai Abends 7 Uhr im Colosseum sein Stiftungsfest, auf welchem Herr Dr. J. B. v. Schweizer die Festrede halten und Otto Dammer einen Bericht über das erste Vereinsjahr erstatten wird. Mehrere sächsische Gemeinden des Vereins werden durch Deputationen vertreten sein. Eintrittskarten für Mitglieder kosten 5 R . Sämmtliche Arbeiter Leipzigs sind eingeladen, als Gäste am Fest Theil zu nehmen und können Eintrittskarten unentgeltlich von allen Mitgliedern des Vereins erhalten.

Zöllner-Bund.

Den zweiten Feiertag **Frühpartie** nach **Gonnwitz** ins sächsische Haus.

Bersammlungsort: Gosenthal früh 6 Uhr.

Der Vorstand.

An meinen lieben,
leider gepfändeten und darüber Be-
schwerde führenden Mitbürger.

Für die Wiesen am Plagwitzer Wege zahle ich theils Pachtgeld an die Stadtgemeinde und zwar gegenüber der früheren Verpachtung fast den doppelten Preis, theils habe ich diese Wiese für einen ansehnlichen Kaufpreis eigenthümlich erworben.

Meinen geehrten Mitbürgern habe ich auf diesen Wiesen zeitweilig einen breiten Weg zur Benutzung überlassen; hoffte aber um so mehr, daß man mir den Wunsch von dem übrigen Areal wenigstens einigen Ertrag zu erzielen nicht übel deuten werde.

Das geehrte Publicum, meine Mitbürger, Aeltern, Kinder und Mädchen jeden Alters scheinen es jedoch ganz gerecht zu finden, wenn sie mein ganzes Areal in Wege und Spielplätze umwandeln. Ich habe deshalb viele Warnungstafeln anbringen lassen für diejenigen meiner werthen Mitbürger, welchen ihr Rechtsgefühl nicht von selbst sagt, daß Felder und Wiesen keine Straßen sind.

Dr. Carl Heine.

Zur Frühlingsfeier!

Wer die Blütenpracht des Frühlings in ihrer ganzen Herrlichkeit bewundern will, der suche jetzt unser grünes „Johannisthal“ auf, das sich zum Pfingstfest in nie gesehener Schönheit geschmückt hat.

Stickerinnen gesucht. — Bitte in der I. Beilage zu lesen.

Rud. Moser.

Heute bestimmt zwischen 8—9 Uhr. C. W.

Die herzlichsten Glückwünsche Herrn **Friedrich Muth** zu seinem heutigen Geburtstage.

Die Mitglieder der 1. Zubringercompagnie werden hierdurch eingeladen sich Sonntag 10 Uhr in der Restauration zum Johannisthale zu einer Besprechung in Sachen unseres verunglückten Kameraden **Illgner** zahlreich einzufinden, desgleichen seine Freunde und Arbeitscollegen.

In Nr. 20 des Neuen Leipziger Wochenblattes, und zwar in dem Aufsatze „das neueste Rechenexempel“ ist durch einen Schreibfehler anstatt das Schumann'sche Legat, das Wende'sche Legat irrtümlich als Beitrag zum Baufond des Theaters genannt worden, was zur Berichtigung hiermit angezeigt wird.

Der Verfasser.

Den edlen Gebern, welche zum Besten der Leipziger (resp. Sächsischen) Veteranen beisteuerten, bringen wir unter nochmaligem Danke hiermit zur Kenntniß, daß zu ihrer gefälligen Einsicht spezielle Berechnung ausliegt bei

Wilhelm Voigt, Neumarkt, Kramerhaus.

Weinich & Co., Petersstraße.

Gustav Mus, Grimm. Straße.

Theodor Schulze, Thomasgäßchen.

Vermählungs-Anzeige.

Dr. **Albert von Bezold**,

Professor in Jena,

Louise von Bezold,

geb. **Engelmann**.

Leipzig, den 14. Mai 1864.

Vermählungsanzeige.

Gustav Böhme, Bez.-Ger.-Reg.

Pauline Böhme, geb. **Doberenz**.

Leipzig den 14. Mai 1864.

Heute Morgen 6 Uhr wurde meine liebe Frau **Emma** geb. **Dauthe**, von Leipzig, von einem gesunden Knaben schnell und glücklich entbunden, was ich allen lieben Verwandten und Freunden hierdurch anzeige.

Lüttlewo in Westpreußen, am 13. Mai 1864.

Georg von Suet.

Dank.

Die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme während der Krankheit, nach dem Tode und bei dem Begräbniß des

Polizei-amts-Registrators Wiedemann

verpflichten die Hinterbliebenen zu innigem Danke.

Diesen Dank bringe ich allen Betheiligten hierdurch, zugleich im Auftrage der auswärtigen Verwandten des lieben Entschlafenen mit tiefbewegtem Herzen dar.

Leipzig, den 14. Mai 1864.

Eduard Haupt.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres lieben Gatten, Sohnes, Bruders und Schwagers, **Heinrich Ferdinand Adolph Pfeiffers**, sowohl für den zahlreichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung als auch für die am Grabe gesprochenen so trostreichen Worte des Herrn Dr. **Tempel** sagen ihren wärmsten Dank

Leipzig, den 14. Mai 1864.

Die Hinterlassenen.

Für die bei dem Verluste unserer Tochter **Pauline** erwiesene herzliche Theilnahme sagen den innigsten Dank

Leipzig, den 14. Mai 1864.

C. G. Schulze und Frau,
geb. **Kümmerling**.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei der durch den Tod mir entrienen lieben Frau sage ich meinen innigsten Dank; insbesondere dem Herrn Dr. **Tempel** für seine trostreichen am Grabe gesprochenen Worte.

Leipzig, am 14. Mai 1864.

Wilhelm Krahl und Kinder.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 4 Uhr verschied nach langen Leiden meine gute Schwester Jungfrau **Johanne Friederike Becker** im vollendeten 75. Lebensjahre. Dies zeigt Verwandten und Freunden an

Leipzig, den 14. Mai 1864.

H. S. Kusche
geb. **Becker**.

